

TersteegenGemeindeBrief

Ausgabe 1-2024 | Februar bis Juli 2024



OSTERN – Aus der Resignation zur **HOFFNUNG**



Evangelische Tersteegen-Kirchengemeinde
Düsseldorf | Golzheim und Stockum

Gute Gedanken statt Sorgen

Verwandlung von Leid in Freude, von Passion in neues Leben

Krieg, zunehmende Gewalt, Rücksichtslosigkeit in der Gesellschaft, Ängste, Sorgen um andere Menschen, Sorge um die eigene Gesundheit und vieles mehr. Am liebsten möchte man die Sorgen hinter sich lassen, aber sie schleichen sich immer wieder ein im Gehirn und in die Gedankengänge. Selbst wenn ganz andere Themen da sind und genug Ablenkung, die Sorgen schaffen es, sich nach vorne zu drängeln und immer wieder neu ins Bewusstsein zu kommen. Die Sorgen ziehen einen mental herunter und der Frust wächst.

Sich einfach zu sagen: „Ich will mich nicht sorgen.“ hilft nicht. Das hat die Hirnforschung ergeben. Das Gehirn kann eine Verneinung nicht verarbeiten. Stattdessen hilft es, **den Sorgen gute Gedanken entgegensetzen**.

Wie geht das? Wenn Sie zum Beispiel an eine Person denken, um die Sie sich Sorgen machen, schicken Sie ihm einmal gute Gedanken. Senden Sie ihm **Licht, Liebe** und **Heilung**. Wünschen Sie ihm Licht (im dunklen Tunnel), wünschen Sie ihm Liebe, (die er gerade jetzt braucht) und wünschen Sie ihm Heilung für Leib und Seele.

Wir sind überzeugt, dass es Gedankenübertragung gibt – im positiven, wie im negativen. Nutzen Sie die positive Wirkung der Gedanken: Schenken Sie anderen Menschen ein Lächeln, einen Gruß, einen positiven Gedanken. Sie werden merken: Das wirkt und verändert Ihr Gegenüber und Sie selbst.

Und so geschieht das, was Sie sich wünschen: Die Welt wird heller, liebevoller, und heilsamer.

Das geschieht nicht von heute auf morgen und in einem Hau-Ruck-Verfahren, so funktioniert es nicht. Veränderung braucht ihre Zeit, braucht Aufmerksamkeit, braucht Konzentration darauf, braucht auch Übung.

Aber sie wirkt. Gute Gedanken – in der Kirche heißt es Segen. Lateinisch: *Benedicere* – etwas Gutes über den anderen sagen, ihm etwas Gutes zusprechen – das heißt segnen. Segen, das ist Gottes wirksame Kraft, die den Menschen, der Gutes sagt verändert, wie auch diejenigen, denen Gutes zugesprochen wird.

Auf diese Weise können Sie die Gedankenkarussells sich deutlich weniger drehen lassen und dafür sorgen, dass sich stattdessen im Gehirn, im Körper, in der Seele und in der Welt Gedanken des Lichts, der Liebe und des Heils weiter ausbreiten. Hier kann sich also etwas verwandeln.

Statt Sorgen- gute Gedanken. Das ist **der Weg von der Passion zu Ostern, von Tod zum Leben, von Sorge zu Freude**. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass nicht alles so bleiben muss, wie es ist, sondern Verwandlung geschehen kann, ja schon geschehen ist – in Jesu Auferstehung.

Verwandlung – Ostern macht uns jedes Jahr deutlich, dass alles Zerstörende bei uns und in der Welt verwandelt werden kann. Das Leben, die Liebe, das Licht – sie werden stärker sein als alles, was sich einem Leben in Fülle entgegenstellt.

Ostern werden wir uns gegenseitig zurufen: „Der Herr ist auferstanden!“ und antworten: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ und das Leben feiern.

Unser Gemeindebrief möchte Sie durch die nächsten Monate begleiten – durch die Passionszeit hindurch bis zum Karfreitag und von Ostern bis Pfingsten und darüber hinaus.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete – liebevolle, lichtbringende, heilende Zeit

Ihre Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann

*Felicitas Schulz-Hoffmann
& Jürgen Hoffmann*

Auf ein Wort	2-3
Gemeindeversammlung am 10. März 2024	5
Fusion der Tersteegen-Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth	6
Unser neues Presbyterium	7
Missbrauch – auch in der evangelischen Kirche	8-9
Tersteegen wird hörbar	10-11
Wir machen „Tersteegen hörbar“ - Interview Philip Hebmüller	12-15
Adventssammlung 2023 – Tersteegen sagt Danke!	16-18
Freiwilligendienste – die Welt und sich entdecken	13
Stromgeneratoren für die Ukraine	24
Taizé-Freizeit in den Osterferien	25
Vorstellung Konfirmand*innen	26-28
Konfirmation am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024 um 10.30 Uhr	29
Nie wieder ist jetzt	30+35
Schöpfung bewahren durch Energiesparen!	36
Tersteegen-Gespräche	37
Handauflegen – neue Termine	39
IMPULS+	42
Die Goldene Bank für das soziale und kulturelle Kapital im Quartier	43-45
Sonntags-Café	46
STANDORT GOLZHEIM der Diakonie Düsseldorf	46-47
Konzerttermine.	48-49
Café „Schubs-Engel“	50
Kontakte gegen die Einsamkeit „Line Dance“ trifft „Salsa“	
Bitte Termine vormerken! Save the date!	51
Termine der Kinder- und Jugendarbeit März-Juni	53
Tersteegen-Familienarbeit Konfirmation 2025 –	54
Unserer Tersteegen-Termine	31-34
Digital – Können Wir!	38-39
Quartierswerkstatt für alle in der Tersteegengemeinde	40-41
Rückblick 1000 Engel und Harry Potter Kinderkirche	52
Zuschriften aus unserer Gemeinde	55-56
Tersteegen-Newsletter Online Spiritueller Impuls	58
Tersteegen auf einen Blick	59
Gottesdienstplan März bis Mai 2024	60



Gemeindeversammlung am 10. März 2024

zur Fusion der Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde mit der Ev. Kirchengemeinde Kaiserswerth

Liebe Mitglieder der Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde,

im Namen unseres Presbyteriums lade ich Sie herzlich zur nächsten **Gemeindeversammlung** im Tersteegensaal (Tersteegenplatz 1) am **10. März 2024** im Anschluss an den Gottesdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. In diesem Gottesdienst werden die ausscheidenden Mitglieder des bisherigen Presbyteriums entpflichtet und verabschiedet sowie die Mitglieder des neuen Presbyteriums verpflichtet und in ihr Amt eingeführt. Auch dazu lade ich Sie herzlich ein.

Das Presbyterium hat folgende Tagesordnung für die Gemeindeversammlung beschlossen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung vom 10.03.2024
3. Gemeindeangelegenheiten
4. Fusionsverhandlungen (aktueller Stand, rechtliche Folgen, Namensgebung)
5. Möglichkeit des Austauschs
6. Verschiedenes

Über Ihre Teilnahme am Gottesdienst und an der Gemeindeversammlung würde ich mich sehr freuen. Für einen Imbiss werden wir sorgen.

Seien Sie gesegnet und behütet

*Horst Gieseler
Vorsitzender des Presbyteriums*

Fusion der Tersteegen-Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth



Durch die Veröffentlichung auf der Homepage und in den Schaukästen der Gemeinde und durch die Abkündigungen im November haben Sie schon erfahren, dass die Tersteegen-Kirchengemeinde und die Kirchengemeinde Kaiserswerth miteinander fusionieren wollen. Trotz eines großartigen Gemeindelebens beider Gemeinden sind auch wir betroffen von den Kirchengemeinden der letzten Jahre und erheblich weniger Finanzmitteln, die den Gemeinden zur Verfügung stehen. Beide Presbyterien erachten es daher als sinnvoll, jetzt schon eng miteinander zu arbeiten, um so die lebendigen Gemeinden, die es hier gibt, zu erhalten und eine Vielzahl an Angeboten weiterhin anbieten zu können..

Es wurde eine Steuerungsgruppe mit jeweils drei Presbyterinnen und Presbytern beider Gemeinden eingesetzt, die die geplante Fusion vorbereiten soll und dafür Arbeitsgruppen eingerichtet hat. Diese Arbeitsgruppen arbeiten seit Januar gemeinsam, tauschen Daten aus, sondieren den rechtlichen und inhaltlichen Rahmen der Zusammenarbeit und besprechen, wie ein zukünftiges gemeinsames Gemeindeleben aussehen könnte. Nach einem erfolgreichen Abschluss dieser Arbeitsphase soll eine Fusion beider Gemeinden in die Wege geleitet werden.

Die Fusion ist zum 1. Januar 2025 geplant. Um dieses Datum einhalten zu können, müssen wir bis Mitte dieses Jahres alle notwendigen

Beschlüsse für eine Fusion gefasst haben und diese dann beim Landeskirchenamt einreichen.

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, haben wir Sie, liebe Gemeinde, schon auf der ersten Gemeindeversammlung im März über die Arbeit in den Arbeitsgruppen und den Fortschritt der Fusionsgespräche informiert. Eine **weitere Gemeindeversammlung wird am 14. April** stattfinden. Natürlich halten wir Sie über die Homepages und über die Newsletter immer auf dem Laufenden. Wir freuen uns selbstverständlich auch, wenn Sie uns ansprechen oder uns im Gespräch Anregungen dazu geben, was Sie gerne erhalten möchten oder was in Ihren Augen neu geschaffen werden kann!

Vielleicht macht Sie dieser Artikel auch neugierig, heute schon einmal in die Nachbargemeinde zu gehen, dort einen Gottesdienst mitzufeiern oder einfach einmal ins dortige Gemeindeleben hineinzuschnuppern! Die Termine finden Sie auf den jeweiligen Homepages. Die Homepages der Kirchengemeinden sind seit Oktober miteinander verlinkt. Auf www.tersteegenkirche.de können Sie bei „Über uns“ auf die Schaltfläche „Kaiserswerth“ klicken und gelangen dort zu den neuesten Infos zur Fusion und zur Webseite der Kirchengemeinde Kaiserswerth.

Für die Kirchengemeinde Kaiserswerth

Esther Irle (esther.irle@ekir.de),
Anette Lascho (anette.lascho@ekir.de),
Dr. Rolf Lichtner (rolf.lichtner@ekir.de)

Für die Tersteegen-Kirchengemeinde

Claudius Bachmann (claudius.bachmann@ekir.de),
Mirko Blüming (mirko.blueming@ekir.de),
Melanie Stöckl (melanie.stoeckl@ekir.de)

Unser neues Presbyterium



v. l. n. r.: Nora Engels, Mirko Blüming, Dr. Caroline Bastian, Jeannot Perreau, Hans Albrecht, Claudius Bachmann, Melanie Stöckl, Nora Kast, Horst Gieseler, Oliver Becker, Pfarrer Jürgen Hoffmann, Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann, Dr. Christian von Halen

Aus dem Presbyterium scheidet Christa Busch, Christina Wyes, Renate Pitsch sowie Martin Mittag (nicht auf dem Foto) aus. Am 10. März werden sie im Gottesdienst entpflichtet.



**ForuM-Studie:
Missbrauch – auch in
der evangelischen Kirche**

Wir sind entsetzt und beschämt, was die Studie zu Tage gefördert hat und wie auch in unserer Evangelischen Kirche weggesehen wurde und dadurch das Leid Betroffener zu oft nicht wahrgenommen wurde. Jetzt ist die konsequente Aufarbeitung sehr wichtig. Zugleich müssen wir hinschauen, was wir persönlich, aber auch als Verantwortliche in und für die Gemeinde tun können, um Menschen vor sexualisierter Gewalt oder übergriffigem Verhalten zu schützen.

*Ihr Pfarrerehepaar Felicitas Schulz-Hoffmann
und Jürgen Hoffmann*

Der Ev. Kirchenkreis Düsseldorf hat folgenden Text dazu veröffentlicht:

Ende 2020 hat der Forschungsverbund „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ (ForuM) mit einer breit angelegten Studie seine Arbeit aufgenommen. Nach drei Jahren sind die Ergebnisse am 25. Januar.2024 veröffentlicht worden.

Zu den vorgestellten **Erkenntnissen des Forschungsverbunds ForuM** sagt Superintendent Heinrich Fucks: „Der Evangelischen Kirche – auch in Düsseldorf – hat die ForuM-Studie die Augen geöffnet. Die Erkenntnisse sind für uns bitter



und beschämend. Sie machen deutlich, dass die Evangelische Kirche und ihre Diakonie weit hinter ihrer Verantwortung zurückgeblieben sind. Wir haben jetzt die Chance, Dank der Studie wirklich dazuzulernen, die Prävention zu verbessern und die Vergangenheit konsequent aufzuarbeiten. Wir werden die Studie gründlich wahrnehmen und die gebotenen Konsequenzen ziehen. Die Kirche darf kein gefährlicher Ort sein.“

Über die ForuM-Studie

Die ForuM-Studie untersuchte den Zeitraum von 1946 bis 2020. Sie liefert Erkenntnisse über das Ausmaß der sexualisierten Gewalt und welche systemischen Strukturen die Übergriffe und sexualisierte Gewalt begünstigen. Außerdem bringt sie die Erfahrungen und Sichtweisen von Menschen ein, die sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie erlitten haben und zeigt auf, wie mit Meldungen von Betroffenen umgegangen wurde.

An der ForuM-Studie beteiligte Institutionen sind die Hochschule Hannover, die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, die Bergische Universität Wuppertal, die Freie Universität Berlin, das Institut für Praxisforschung und Projektberatung München, das Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim sowie die Universität Heidelberg. Ein Beirat aus externen Wissenschaftler:innen, Betroffenen von sexualisierter Gewalt und kirchlichen Beauftragten hat das Projekt begleitet.

In die wissenschaftliche Aufarbeitung wurden nicht nur Fälle und Meldungen zu Übergriffen und sexualisierter Gewalt von Pfarrpersonen einbezogen, sondern auch das Diakonische Werk mit seinen Heimen wurden berücksichtigt.



Weitere Informationen zur ForuM-Studie finden Sie auf **dieser Themenseite der EKD** sowie in **diesem Informationspapier für Kirchenkreise und Gemeinden.**



Foto: UBSKM/Barbara Dietl

Kontakt für Betroffene und Ratsuchende

Die Evangelischen Kirche in Düsseldorf hat **zwei Vertrauenspersonen** berufen, an die sich Ratsuchende und Personen, die sexualisierte Gewalt oder übergriffiges Verhalten erlebt haben, jederzeit vertraulich wenden können. Sie stehen für Beratung zur Verfügung, nehmen Meldungen auf und leiten Verfahrenswege ein.

PfarrerIn Heike Schneidereit-Mauth:
Tel. 0211.957 57-709
E-Mail heike.schneidereitmauth@ekir.de

Nils Davidovic:
Tel. 0211.957 57-798
E-Mail nils.davidovic@ekir.de



Motto der Evangelischen Kirche. Grafik: Ekir

Tersteegen wird hörbar

„Ein hörbares Abbild unseres vielfältigen Gemeindelebens werden“ – der Tersteegen-Podcast.

Mit diesem Vorschlag überraschte uns im vergangenen Herbst unser Gemeindemitglied Matthias Steinwachs. Eine Vision, die wir schon während der Covid19-Zeit hatten, aber leider mit unseren Ressourcen nicht umsetzen konnten. Umso dankbarer sind wir daher für das Engagement von Matthias Steinwachs. Als freier Redakteur, Autor und Reporter bei der ARD (Radio) für viele Sendeanstalten, u.a. dem WDR, Dozent an der Audiocation Audio Akademie und eigenen Podcast-Kanälen möchte er seine Erfahrungen und technischen Möglichkeiten an uns weitergeben. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

„Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf: Der Podcast

Knapp die Hälfte der Deutschen ab 16 Jahren hört laut einer aktuellen Studie inzwischen Podcasts. Gehören Sie auch dazu? Dann sind Sie vielleicht in den letzten Wochen ganz zufällig schon über unseren gestolpert. Ja, richtig: Unsere Gemeinde hat jetzt einen eigenen Podcast, der heißt, wie unsere Gemeinde auch: „Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf“. Gestartet – noch ganz inoffiziell – bereits Mitte Januar mit einigen wenigen Beiträgen als „technischer Testballon“, wollen wir ihn jetzt zukünftig regelmäßig mit Inhalten füllen und zu einem festen Bestandteil unserer Kommunikation in unserer Gemeinde machen.

Moment mal, fragen Sie sich jetzt vielleicht: Podcast? Was ist das denn nun

schon wieder? Wo und wie kann ich den denn hören? Und – kostet das was?

Der Begriff „Podcast“ setzt sich aus den Wörtern „Broadcast“ (was auf Deutsch etwa „Rundfunksendung“ bedeutet) und „Pod“ zusammen. Letzteres klingt zwar nach iPod, ist aber die Abkürzung für „Playable on Demand“, also „abspielbar auf Abruf“. Ein Podcast ist also eine Art Radiobeitrag, den Sie überall und jederzeit auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Computer abrufen und hören können. Verbreitet werden Podcasts auf Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts, Deezer, Podcast.de, Castbox, Google Podcasts, Tuneln, Amazon und vielen mehr. Eine Liste, wo Sie unseren Podcast bereits hören können, finden Sie am Ende des Artikels. Haben Sie eine dieser Apps installiert und unseren Podcast abonniert, erscheinen neue Folgen ganz automatisch – und vor allem natürlich **völlig kostenlos** – in den Apps. Sämtliche Episoden unseres Podcasts werden Sie zudem auch auf unserer Webseite finden. Unser Podcast soll ein hörbares Abbild unseres vielfältigen Gemeindelebens werden. So können Sie sich dann nicht nur die sonntägliche Predigt später noch einmal anhören oder entspannt den spirituellen Impulsen von Pfarrer Jürgen Hoffmann lauschen, auch die Quartierswerkstatt, die Montagsgespräche, die Fusion unserer Gemeinde mit der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth, aktuelle Gemeinde-Infos und vieles mehr werden ihren festen Platz in unserem Podcast erhalten. Und schließlich sollen auch unsere Konfirmanden zu Wort kommen und von ihrer Zeit in der Gemeinde berichten. Einen ersten kleinen Beitrag unserer „Konfis“ können Sie bereits hören, in dem sie die „Herzenswünsche“ vortragen, die Sie anlässlich unseres Gemeinde-Jubiläums im letzten Jahr niedergeschrieben hatten.

Unser „Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf“-Podcast soll aber keine eingleisige Angelegenheit sein, wir freuen uns auf Ihre Beteiligung. Haben Sie interessante Themen, Erfahrungen und Gedanken, an denen Sie die Gemeinde teilhaben lassen möchten? Lassen Sie es uns wissen!

Aktuell können Sie unseren Podcast hier hören: **Spotify, Apple Podcasts, Deezer, Podcast.de, Radio.de, Castbox und auf unserer Webseite.** Weitere Apps und Plattformen werden nach und nach folgen. Eine Linkliste dazu finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite – oder geben Sie in einer der Podcast-Apps einfach den Suchbegriff „Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf“ ein.

Haben Sie Fragen dazu? Wir helfen Ihnen gerne weiter. Wir freuen uns darauf, Sie als Hörer unseres Podcasts begrüßen zu dürfen.

Matthias Steinwachs

Spotify <https://open.spotify.com/show/6vXD-dMeESD8TTrxNgqcnVF>



Apple Podcasts <https://podcasts.apple.com/us/podcast/ev-tersteegen-kirchengemeinde-d%C3%BCsseldorf/id1725351710>



Radio.de <https://www.radio.de/podcast/ev-tersteegen-kirchengemeinde-dusseldorf>



Deezer <https://www.deezer.com/search/Tersteegen-Kirchengemeinde>



Podcast.de <https://www.podcast.de/podcast/3388900/ev-tersteegen-kirchengemeinde-duesseldorf>



Castbox <https://castbox.fm/channel/Ev.-Tersteegen-Kirchengemeinde-D%C3%BCsseldorf-id5786790?country=de>



Wir machen „Tersteegen hörbar“

Interview Podcast in Tersteegen



WM 2023 in Manchester
Finale 100 m Brust
Konzentration vor dem Start

Mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes wollen wir Ihnen unter diesem Titel besondere Menschen aus unserer Gemeinde noch näher bringen, sozusagen „hörbar machen“. In verschiedenen Beiträgen werden wir sie Ihnen vorstellen.

Dazu gehört auch Philip Hebmüller.

Philip, Mitglied im „Team Deutschland Paralympics“, erreichte 2023 bei den Weltmeisterschaften einen sensationellen 5. Platz über 100 Meter Brust sowie einen 8. Platz über 400 Meter Freistil. Außerdem hat er bereits die Norm für die Paralympics in Paris 2024 erfüllt und gute Chancen, bei den paralympischen Spielen in Paris zu starten.

Im Dezember 2023 wurde Philip, Mitglied vom Düsseldorfer Schwimmclub 1898 e. V., von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller als Düsseldorfs Juniorsportler des Jahres 2023 geehrt.



Start

Das Interview

Jürgen Hofmann: Heute führen wir ein Interview mit Philip Hebmüller. Philip Hebmüller ist 17 Jahre alt, gehört zu unserer Gemeinde, ist hier konfirmiert worden. Philip hat eine besondere Geschichte und die möchten wir in diesem Interview erzählen und ein bisschen dieser Geschichte auf die Spur kommen. Und ich danke dem Philip sehr, dass er sich für dieses Interview zur Verfügung stellt. Die Fragen werden zwei aktuelle Konfirmandinnen stellen, nämlich Vanessa und Julia.

Frage: Du bist gerade 17 Jahre alt geworden. Herzlichen Glückwunsch! Du bist ein sehr erfolgreicher Sportler, du bist Schwimmer und mehrfacher deutscher Meister. Wie bist du zum Schwimmen gekommen?

Philip: Das ging vor allem über die Familie, dass meine Großeltern schon mit dem Sport angefangen haben, das Ganze dann vor allem über meinen Vater weiterging und dann mein Bruder das auch gemacht hat. Und dann bin ich da so reingerutscht, würde ich es mal nennen.

Frage: Wie oft trainierst du in der Woche?

Philip: Es steigert sich immer weiter, also je älter man wird, desto öfter trainiert man. Ich bin jetzt aktuell bei neun Einheiten die Woche, das heißt montags bis freitags immer nachmittags, dann samstags zwei Einheiten und ich mach dienstags und freitags noch vor der Schule jeweils zwei Stunden Training.



Im Rennen

Frage: Und wie schaffst du es, Schule und Leistungssport zu verbinden?

Philip: Das geht vor allem deshalb, weil ich in der Schule nur so viel mache, wie ich muss, also nicht der aktivste bin in der Schule und halt eher meinen Lebensfokus auf den Sport setze. Aber ich kriege es eigentlich ganz gut hin, dass ich abends meine ganzen Schulaufgaben mache und dadurch sehr gut durch das Schulleben komme.

Frage: Was ist dein größter Erfolg?

Philip: Mein größter Erfolg aktuell also auf den Sport bezogen würde ich sagen: bei dieser Schwimm-WM dieses Jahr war ich in Man-

chester Fünfter in der offenen Klasse und das war eigentlich schon so das Beste, was ich erreicht habe.

Frage: Und an welchen Wettkämpfen hast du sonst noch teilgenommen?

Philip: Ich war dieses Jahr und letztes Jahr bei der WM dabei, bei der offenen Para WM. Dann war ich letztes Jahr noch bei den europäischen Jugendmeisterschaften dabei, also Jugend-EM sozusagen. Das sind so die größten Wettkämpfe, die ich bisher hatte.

Frage: Und was sind so deine Ziele, die du dir für diese Saison vorgenommen hast?

Philip: Für diese Saison ist es vor allem der Blick auf Paris auf die Paralympischen Spiele. Und wir haben in zwei Monaten noch die Europameisterschaft und da blicke ich auch sehr konzentriert drauf.



Nach dem Rennen mit Weltmeister Talso Engel. Philip wurde im Finale Fünfter!

Frage: Und wie bereitest du dich auf einen Wettkampf vor?

Philip: Das geht vor allem sehr viel übers Mentale, dass man sich in den Wettkampf hinein konzentriert und vorher schon überlegt, was passieren könnte. Und das Training kommt dann einfach dazu, sodass das die allgemeinen Abläufe sind, die man schon von anderen Wettkämpfen kennt.



Frage: Hast du eine bestimmte Sache, die du kurz vor einem Start irgendwie machst?

Philip: Ja, jeder Sportler hat so seine eigenen Rituale und die führt man dann unbewusst oder bewusst durch, weil man da einfach in seiner Sicherheit ist und keine Fehler macht.

Frage: Bist du denn bei einem Wettkampf immer noch aufgeregt?

Philip: Das kommt immer ganz darauf an, ob es jetzt zum Beispiel ein Vorlauf oder ein Finale ist, und auch, wie groß der Wettkampf ist - ob es international oder national ist. Aber bei den großen Wettkämpfen ist man natürlich immer noch sehr aufgeregt.

Frage: Was bedeutet dir deine Familie im Bezug zum Sport?

Philip: Meine Familie bedeutet mir vor allem Unterstützung, dass ich halt von allen Seiten unterstützt werde, wenn ich irgendwelche Probleme habe. Und ja, auch einfach diese Sicherheit, dass man immer wen hat, der einem hilft. Das ist vor allem der große Punkt in der Familie.

Frage: Du bist hier in unserer Gemeinde zum Konfirmandenunterricht gegangen. Gibt es da etwas aus dieser Zeit, das dir wichtig geworden ist?

Philip: Ja, mir ist auf jeden Fall wichtig geworden, dass man den Bezug zu Leuten immer aufrecht hält und dadurch sein Feld, oder seine Kontakte immer weiter ausbreitet und dadurch immer wen zum Reden hat.

Frage: Du hast seit deiner Geburt eine Augenerkrankung. Sie schränkt dein Sehen sehr stark ein. Wie schaffst du es, damit zurechtzukommen?



Philip: Der Vorteil an dem Ganzen ist, dass ich das von der Geburt an habe und dadurch mich von Anfang an darauf konzentrieren musste, damit klarzukommen. Und dadurch Situationen immer wieder neu kennengelernt habe, wo ich dann herausfinden musste, wie ich das am besten meistere. Und je länger man das Ganze hat, also je älter man wird, desto routinierter wird man dabei, weil man weiß „in der Situation muss ich dies machen, um damit klarzukommen, in einer anderen Situation muss ich andere Sachen machen, um damit klarzukommen“. Also man findet immer seine Lösung für Probleme und das hilft dann immer sehr gut.

Frage: Was gibt dir für deine Wettkämpfe, aber auch überhaupt für dein Leben, Kraft?

Philip: Ich würde sagen: vor allem Ziele. Wenn man sich Ziele setzt, dann hat man immer etwas vor Augen, wo man drauf hinarbeitet. Und das gibt einem Motivation und Kraft, immer konzentriert zu bleiben, nicht aufzugeben. Und das ist so ein großer Punkt bei mir.

Frage: Hast du einen Wunsch, den du unserer Tersteegen-Gemeinde geben möchtest?

Philip: So im Spontanen eigentlich nicht - da müsste ich doch erstmal ein bisschen überlegen.

Jürgen Hofmann: Philip, ganz herzlichen Dank! Ich glaube, wir werden noch viel von dir hören. Schön, dass wir in Verbindung bleiben. Danke dir sehr für dein Interview - ich finde ganz großartig, was du machst! Wir wünschen dir alles Gute für deine nächsten Wettkämpfe und dass du die Ziele, die du dir selber gesteckt hast, erreichst. Du bist sehr fokussiert.

Alles Gute dafür, viel Glück Philip!

Philip: Vielen Dank!



Fotos: DBS/Ralf Kuckuck und Hans Albrecht

Adventssammlung 2023 – Tersteegen sagt Danke!

Auch diesmal war wieder auf die Spendenfreudigkeit unserer Gemeindemitglieder und auch Freunden unserer Tersteegen-Kirchengemeinde Verlass. Anlass genug im Gottesdienst am 25. Februar Vertreter der ausgewählten Organisationen zur symbolischen Scheckübergabe einzuladen. Pfarrer Jürgen Hoffmann bedankte sich für Spenden in Höhe von insgesamt 9.990,00 Euro. Drei Projekt/Einrichtungen wurden gleichmäßig bedacht.

Jeweils 3.300,00 € für Bischof Kongi (über Coworkers Stuttgart). Den Scheck nahm Presbyter Hans Albrecht in Empfang. Für das „Café grenzenlos“ war der Vorsitzende Davinder Singh anwesend und für den Verein „Für Kinder aus Weißrussland e.V.“ der Initiator Igor Sigov.



Projekt 1: Dank von Igor Sigov, Mitinitiator von „Für Kinder aus Weißrussland e.V.“

Igor Sigov, Lehrer am Georg-Büchner-Gymnasium, bedankte sich für diese Spende, die helfen wird, weiterhin schwerbehinderte Kinder zu behandeln.



Er ging in seinen Dankesworten auf die Predigt von Pfarrer Hoffmann ein, in der es um Krieg und Frieden, besonders um die Ukraine ging. Für alle und nicht nur für ihn uns sei der russische Überfall ein großer Schock gewesen. Wegen der politischen Konstellation - Weißrussland ist Russland verbündet – habe seine Arbeit sehr gelitten. Betroffen war des Weiteren auch die Zusammenarbeit mit Litauen. Über ein Jahr dauerte es, bis im Herbst 2023 die Arbeit in Litauen wieder aufgenommen werden konnte. In den Osterferien plane er – erstmals mit seiner Familie – wieder nach Druskininkai/ Litauen zu fahren. Dort gibt es inzwischen eine weitere Rehaklinik, wo auch litauische Kinder und Jugendliche behandelt werden können. Patienten aus Belarus könnten derzeit nur über Umwegen nach Litauen einreisen. Sein Dank galt auch der Messe Düsseldorf, wo er am jeweiligen Schlußtag der Messen Rehacare und Medica die Messestände mit seinen Schülern vom Georg-Büchner-Gymnasium „plündern“ konnte. Weiterer Dank noch an

Pfarrer Jürgen Hoffmann, der beim Abtransport von der Messe immer aktiv unterstützte. Einen ausführlichen Bericht über die Arbeit des Vereins finden Sie in unserem letzten Gemeindebrief.

Projekt 2: Dank von Davinder Singh vom Café grenzenlos

Davinder Singh bedankte sich für die großzügige Spende und berichtete über die Entstehungsgeschichte des Cafés (am 4. November 2023 ist das 25-jährige Jubiläum gefeiert worden). Er betonte die Notwendigkeit, für Menschen, denen es nicht so gut geht, einen Treffpunkt zu haben. Nicht nur günstig essen können, sondern auch über Probleme sprechen können, das sei sehr wichtig. Soweit es möglich ist, werde Hilfe angeboten. Bei aller Unterstützung der notleidenden Menschen



in Kriegs- und Krisengebieten dürften wir die Bedürftigen vor unserer Tür nicht vergessen. Je ausgegrenzter sich diese Menschen fühlten, desto eher seien sie sich auch „weniger demokratischen“ Parteien gegenüber unkritisch, was wiederum der Demokratie schade.

Wie wäre es denn einmal mit einem Besuch im Café grenzenlos ?

Projekt 3: Dank von Bischof Kongi

„Liebe Tersteegengemeinde, wir danken Ihnen und euch sehr herzlich für die großzügige Spende im Rahmen der Adventssammlung!

Nachdem das letzte Projekt mit Bischof Kongi und seiner Organisation UCAD erfolgreich abgeschlossen wurde, haben wir im Herbst 2023 beschlossen, die Arbeit mit Geflüchteten im Südsudan und in Norduganda auch in den nächsten drei Jahren finanziell zu unterstützen. Bei den Seminaren, die UCAD durchführen wird, handelt es sich wie auch in den letzten Jahren um Schulungen für Gemeindeleiter und

Bischof Kongis Frau Veronica und einige Kolleginnen von UCAD brachten den Teilnehmerinnen unter anderem bei, Brot zu backen und Seife herzustellen. Mit diesem Wissen möchten die Frauen nun Produkte herstellen, die sie verkaufen können, um sich und ihre Familien zu versorgen. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen sie als Multiplikatoren auch mit anderen Frauen, damit noch mehr Menschen von der Schulung profitieren.



Pastorenehepaare sowie praktische Workshops, bei denen die Geflüchteten beispielsweise Saatgut und Werkzeuge erhalten und lernen, sich mit dieser Ausstattung selbst zu versorgen. In Bidibidi, dem mit fast 300.000 Einwohnern größten Flüchtlingslager Ugandas, fand kürzlich bereits eine Schulung für 35 Frauen statt.



Ende Februar und Anfang März finden weitere Seminare statt, bei denen es um die Seelsorge für Ehepaare und Familien geht. Ab März werden weitere landwirtschaftliche Schulungen in Norduganda angeboten.

Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung der wertvollen Arbeit von Bischof Kongi und seinem Team! Wir haben uns sehr gefreut, dass wir Sie im vergangenen Juni gemeinsam besuchen konnten, und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Bischof Kongi und Coworkers wünschen Ihnen Gottes Segen für 2024!



**Coworkers und Experiment
Freiwilligendienst – die Welt und sich entdecken**

Die Schule neigt sich dem Ende zu. Was kommt danach? Uni, Ausbildung, Nichtstun? Diese Fragen stellen sich viele Schüler kurz vor Ende der Schulzeit. Auch jetzt im April 2024, kurz vor dem Abitur oder kurz vor den Sommerferien. Nichtstun als Antwort kommt aber für 99,9 Prozent von ihnen nicht in Frage.

Viele der Schüler möchten sich einen Traum verwirklichen, bevor sie sich dem Berufsleben verschreiben, dem Traum von einem Auslandsjahr. Es gibt nicht nur einen Weg, sich den Traum vom Auslandsaufenthalt zwischen Schule und Beruf zu verwirklichen.

Ein internationaler Freiwilligendienst ermöglicht es Jugendlichen, in sozialen, ökologischen oder kulturellen Projekten im Ausland mitzuarbeiten. Die Jugendlichen legen eine Auszeit ein und erhalten dabei die Chance, eine fremde Kultur hautnah über einen längeren Zeitraum kennenzulernen und ihren eigenen kulturellen Horizont auszudehnen. Für viele ist es sogar eine Art Kulturschock, den sie anfangs erleben. Nicht wenige Auslandsprojekte sind so strukturiert, dass die Freiwilligen in Gastfamilien oder einfachen Camps untergebracht sind. Sie arbeiten in sozialen Schulen, Jugendeinrichtungen oder anderen sozialen Projekten mit.

Ein Freiwilligendienst im Ausland setzt im Gegensatz zum Entwicklungsdienst keine abgeschlossene Berufsausbildung voraus, sondern lediglich viel Motivation für soziales Engagement im Ausland.

Nach einigen Anfragen möchten wir hier zwei Organisationen vorstellen. Eine davon ist **Coworkers**, über die wir die Arbeit von Bischof Kongi in Südsudan und Uganda unterstützen.



Freiwilligendienste weltweit
Nach dem Schulabschluss etwas Sinnvolles tun

Ein Freiwilligendienst prägt fürs ganze Leben und bietet dir nach dem Schulabschluss eine einmalige Gelegenheit, dich sozial zu engagieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Durch die Mitarbeit in lokalen Projekten in Europa, Afrika, Lateinamerika oder Asien kannst du Menschen begegnen, Neues kennenlernen und deine interkulturellen Kompetenzen stärken.



Coworkers
 Freiwilligendienste mit Coworkers
 In rund 20 Ländern in Afrika, Europa, Lateinamerika und Asien kannst du mit Coworkers einen Freiwilligendienst machen. Je nach Interesse und Begabung ist ein Einsatz in pädagogischen, praktischen oder anderen Bereichen möglich. Die Einsatzdauer beträgt normalerweise zwischen 9 und 12 Monaten.
 Wir bieten dir eine umfangreiche Vorbereitung auf deinen Freiwilligendienst: Beim Vorbereitungsseminar erfährst du mit rund 50 weiteren Freiwilligen allerlei Wissenswertes rund um Kultur, wir teilen unseren Glauben miteinander und schauen gemeinsam, welche Fettnäpfchen man umgehen kann. Auch während deines Einsatzes stehen wir dir zur Seite und nach deiner Rückkehr unterstützen wir dich darin, wieder gut in Deutschland anzukommen.
 Für viele Stellen gibt es eine staatliche Förderung im Rahmen von *weltwärts* oder dem IJFD, wir suchen allerdings auch Freiwillige für flexible Einsätze (z. B. als Lernhelfer/-in, um die Kinder der von uns entsandten Fachkräfte im

Ausland zu unterstützen). Für jeden Einsatz werden Spenden benötigt und wir freuen uns, wenn beispielsweise deine Gemeinde dich unterstützt. Wichtig ist uns aber: Am Geld soll kein Einsatz scheitern!

Aufgrund der hohen Verantwortung bei der Entsendung von Freiwilligen ist eine exzellente Qualitätssicherung für uns grundlegend. Der Bereich unserer staatlich anerkannten Freiwilligeneinsätze (*weltwärts* und IJFD) wurde in einem ausführlichen Qualitätsmanagementprozess von externen Gutachtern der Agentur „Qualität in Freiwilligendiensten“ geprüft und erhält aufgrund der nachgewiesenen Qualität bei der Organisation und Gestaltung von Freiwilligendiensten das Quifd-Qualitätssiegel.

Voraussetzungen
 Zum Zeitpunkt der Ausreise musst du mindestens 18 Jahre alt sein, bewerben kannst du dich jedoch schon früher. Du solltest offen für Neues und dazu bereit sein, deine Komfortzone zu verlassen. In deinen Aufgaben ist es wichtig, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit mitzubringen. Außerdem ist uns die persönliche Beziehung zu Gott wichtig.

Über uns
 Coworkers hat über 40 Jahre Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit. Gottes Liebe, die allen Menschen gilt, begeistert und motiviert uns. Gemeinsam mit Partnerorganisationen und lokalen Kirchen aus über 100 Ländern möchten wir Gemeinde bauen und Entwicklung fördern. Durch finanzielle Unterstützung der Christen vor Ort und durch die Entsendung von Fachkräften, Freiwilligen und Studierenden setzen wir uns dafür ein, dass Menschen im Leben und Glauben unterstützt, befähigt und ermutigt werden.

Impressionen



Bea, Freiwilligendienst in Ägypten



Leon und Felix, Freiwilligendienst in Israel



Floriane, Freiwilligendienst in Thailand

Mehr Informationen zu unserem Länderangebot und konkreten Stellen findest du auf unserer Webseite <https://coworkers.de/freiwillige/>. Alternativ freuen wir uns, wenn du mit uns telefonisch (0711.210 21-17) oder per E-Mail (freiwillige@coworkers.de) Kontakt aufnimmst.

Text: Coworkers

Freiwilligendienste weltweit
Nach dem Schulabschluss
die Welt entdecken

Freiwilligendienste sind eine wunderbare Gelegenheit, sich nach dem Schulabschluss zu orientieren, neue Erfahrungen zu sammeln und sich sozial zu engagieren. Lokale Projekte in Europa, Afrika, Latein- und Nordamerika, Asien oder Ozeanien bieten die Option, mittels gemeinnütziger Arbeit mit Land und Leuten in intensiven Kontakt zu treten. Auf diese Weise können die jeweilige Kultur und die sozialen Verhältnisse vor Ort kennengelernt und die interkulturelle Kompetenz gestärkt werden.

EXPERIMENT

Experiment – Deine Austauschorganisation

Über uns

Experiment ist Deutschlands älteste gemeinnützige Austauschorganisation mit über 90 Jahren Erfahrung. Wir bieten Auslandsaufenthalte für Schüler*innen, Studierende, junge Erwachsene sowie für Menschen in und nach dem Berufsleben an. Zudem besteht die Möglichkeit, als Gast-familie Austauschschüler*innen aus aller Welt aufzunehmen. Für fast alle unsere Programme besteht die Chance, ein Stipendium zu erhalten. Teilnehmende können uns jeden Tag, rund um die Uhr über unser Notfalltelefon erreichen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch für Experiment sehr wichtig. Wir setzen uns seit Jahren aktiv für alle Aspekte der Nachhaltigkeit ein (soziale, ökologische und ökonomische) und haben als erste Austauschorganisation in Deutschland eine Erklärung beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex eingereicht.

Freiwilligendienste mit Experiment

Mit Experiment kann in 27 verschiedenen Ländern ein Freiwilligendienst absolviert werden. Je nach Land und Programm ist eine Aufenthaltsdauer zwischen 4 Wochen und 12 Monaten möglich. Es besteht die Wahl zwischen flexiblen und geförderten Freiwilligendiensten. Beim flexiblen Freiwilligendienst kann selbst bestimmt werden, wohin und wie lange der Aufenthalt gehen soll. Beim geförderten Freiwilligendienst kann sich mit *weltwärts* oder im *Europäischen Solidaritätskorps* engagiert werden. Hier werden die Kosten je nach Programm ganz oder zu 75 % übernommen. Beim flexiblen Freiwilligendienst besteht die Option, sich auf ein Teilstipendium zu bewerben.

Voraussetzungen

Für die Ausreise ist es wichtig, mindestens 18 Jahre alt zu sein. Bewerben kann man sich allerdings schon im Alter von 17 Jahren. Relevante Eigenschaften sind vor allem Toleranz, Kontaktfreudigkeit, Offenheit, Flexibilität, Verantwortungs-bewusstsein, Eigeninitiative und das Interesse am Gastland und dessen Kultur. Belastbarkeit sowie physische und psychische Gesundheit sind wichtig, um mit klimatischen und kulturellen Bedingungen zurechtzukommen. Außerdem wird ein Reisepass für die Länder außerhalb Europas benötigt, der mindestens sechs Monate nach Rückreise noch gültig sein muss.

Alternativen zum Freiwilligendienst

Alternativ zum Freiwilligendienst bieten wir für Ü18-Jährige auch Auslandspraktika und Demi Pair Programme (halb Au Pair, halb Sprachkurs) in vielen Ländern der Welt an. Diese Programme sind ebenso eine großartige Möglichkeit, Menschen und Kultur eines anderen Landes kennenzulernen.

Impressionen



Laurenz, Freiwilligendienst in Guatemala 2021

Das Länderangebot sowie weitere Informationen gibt es auf unserer Webseite <https://www.experiment-ev.de/>. Alternativ sind wir unter der Rufnummer 0228.95 72 20 oder per E-Mail unter info@experiment-ev.de erreichbar.

Text: Kristina Maria Goertz



Jana, Freiwilligendienst in Neuseeland 2019



Alina, Freiwilligendienst in Südafrika 2022

Stromgeneratoren für die Ukraine

Auch in den letzten Monaten konnten wir weiterhin großzügige Spenden für Hilfe in der Ukraine gewinnen. Die dadurch finanzierten Stromgeneratoren, LPG-Inverter der Firma Könner & Söhnen mit einer Leistung von 2,8 kW, wurden mittlerweile in der Ukraine an Schulen und ein Waisenhaus verteilt. Die Empfänger in der Ukraine sind darüber sehr dankbar und haben dies durch liebevoll gestaltete Urkunden und Fotos zum Ausdruck gebracht. Die Urkunden konnten einige Wochen bei uns im Gemeindehaus bewundert werden.



Taizé-Freizeit in den Osterferien

Wir möchten Sie gerne auf ein Angebot unserer Schwestergemeinde, die evangelisch-lutherische Erlösergemeinde, Eichendorffstraße, hinweisen. Ihr Jugendreferent Maximilian Hoffmann will in der Osterwoche eine Taizé-Freizeit anbieten. Schon früher sind Jugendliche aus beiden Kirchengemeinden gemeinsam in die Communauté de Taizé nördlich von Cluny im französischen Département Saône-et-Loire gefahren.

Ostern in Taizé

Gemeinschaft leben und Gottes Liebe erfahren. Diesem Inhalt hat sich die **Communauté von Taizé** verschrieben. Durch die besonderen Gesänge und die einmalige, ruhige und doch ausgelassene Stimmung, werden jedes Jahr tausende Jugendliche nach Taizé gezogen. Dieser Ort verspricht Dir eine eindrückliche, tiefe und spirituelle Zeit, bei der Du selbst Teil dieses Ortes sein darfst.

Eine besonders eindrückliche Zeit in Taizé ist die Osterwoche.

Sei dabei und erlebe es dieses Jahr mit uns!

24. - 31.03.24

15 - 29 Jahre

170 €

Anmeldung unter:
freizeitfieber.de/ostern-taize
jugendreferent@selk-duesseldorf.de
selk-duesseldorf.de
 Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf (SELK)



Vorstellung Konfirmand*innen



Hallo, ich bin **Marlene Hohgardt** und 14 Jahre alt. Es gibt viele Dinge, die mir an der Konfirmationszeit gefallen haben, doch mit am meisten hat mir

die Erntedankaktion gefallen. Am 23.9.2023 standen wir vor Aldi in Stockum und haben Flyer verteilt, mit der Bitte etwas mehr zu kaufen und dies dann der Tafel zu spenden. Ich fand es sehr toll wie viele Menschen mitgemacht haben und wie freundlich viele Menschen waren. Insgesamt habe ich auch meine Gemeinde besser kennengelernt und neue Freunde gefunden. Neben den vielen interessanten Gottesdiensten fand ich auch den Konfirmandenunterricht mitsamt des Konfifafes sehr schön. Alles in allem nehme ich viele schöne Erinnerungen, Freude, Freunde und Gedanken mit. Ich freue mich schon sehr auf den Rest der Konfizeit und auf viele weitere schöne Erlebnisse.



Hallo, ich bin **Vanessa Strauß** und bin 14 Jahre alt. Ich habe vieles in meiner Konfirmationszeit gelernt. Insbesondere wie man mit einem plötzlichen Tod

in der Familie umgeht. Aber auch viel neues über Gott habe ich gelernt. Ich finde wir sind zu einer tollen Gemeinschaft geworden und ich habe viele neue Freundschaften geschlossen. Aber ich nehme auch viele Erlebnisse mit, wie z. B. die Aktion 5000 Brote, wo wir mit ein paar Konfirmanden an der Aktion teilgenommen haben. Vor allem erinnere ich mich an den ersten Straßenbahngottesdienst. Das war ein sehr tolles Erlebnis, an das ich mich noch lange erinnern werde. Ich bin dankbar,

eine tolle Konfirmationszeit mitbekommen zu dürfen. Diese Gemeinde ist einfach ein tolles Erlebnis und auch eine Gruppe, bei der man sich sehr angenommen und wohl fühlt.

Ich bin **Franz**, und die Konfifahrt war cool. Wir hatten sehr viel Spaß und haben uns sehr gefreut. Ich habe hier Gott näher kennengelernt und neue Freunde gefunden.

Ich bin **Mika**, das Beste an meiner Konfizeit war die Konfifahrt. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht mit Freunden mehr über Gott zu lernen. Ich habe viel über die Bibel gelernt.

Ich bin **Till**, und ich fand die Konfifahrt sehr spannend, denn dort sind wir als Kurs sehr zusammengewachsen und haben uns besser kennengelernt.

Ich bin **Neele**, in meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis, Klavier und gehe gerne zum Leichtathletik. In meiner Konfizeit mochte ich die Konfifahrten am liebsten. Außerdem habe ich viele neue Freunde kennengelernt.

Ich bin **Richard**, ich finde die Konfizeit sehr spannend und habe ein paar neue Freunde gefunden und wiederentdeckt. Die Konfifahrt war auch sehr spannend.



Mein Name ist **Maria Conrad**. Ich bin 14 Jahre alt und werde im Mai konfirmiert. Der Konfirmationsunterricht bereitet mir viel Freude und ich mag die

vielen verschiedenen Aktionen, die wir im Sinne der Kirche durchführen und die tiefgründigen Gespräche im Unterricht. Außerdem bin ich sehr dankbar für den Konfikurs mit den vielen sympathischen Leuten und

die Konfibreuer mit ihrem starken Engagement. Ich bin sehr gespannt auf die kommenden Monate und freue mich auf unsere Konfirmation.

Hallo, ich bin **Louisa von Carlowitz** und ich bin 13 Jahre alt. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, Klavier und gehe dieses Jahr in den Konfirmationsunterricht. Ich finde es wichtig dort hinzugehen, weil man viele Freunde kennenlernt und neues über Gott und die Gemeinschaft. Wir haben Brot gebacken und sind auf Konfifahrt gefahren und haben noch viele andere Abenteuer erlebt.

Ich freue mich schon sehr darauf, noch viel mehr zusammen zu bewältigen. Diese Gemeinde ist meiner Meinung nach sehr wichtig und ich freue mich auf die restliche gemeinsame Konfizeit.



Hallo, ich bin **Marla Steber**. Ich bin 14 Jahre alt und in meiner Freizeit mache ich gerne Sport. Am liebsten Rollhockey beim Tus Nord. In der Konfizeit habe ich

schon viel gelernt und neue Freunde gefunden. Vor allem die Konfifahrt war sehr lustig und ich freue mich schon auf die nächste. Es ist schade, dass die Zeit bald vorbei ist, freue mich jedoch schon auf die Konfirmation.



Hallo, ich heiße **Grete Hollands** bin 14 Jahre alt und werde im Mai konfirmiert. Ich spiele Basketball und reite. Durch die Konfirmationszeit habe ich viele neue

Freunde gefunden und viel neues über Gott gelernt. Besonders Spaß hat mir die Aktion 5000 Brote für die Welt gemacht, wo wir für einen guten Zweck Brote gebacken haben. Auch die Konfifreizeit im August war eine tolle Erfahrung. Unsere Teamer sind immer nett und haben uns bei Problemen geholfen. Ich bin

gespannt auf die weitere Zeit und freue mich auf die Konfirmation.

Hallo, ich bin **Rika von Halen**, 13 Jahre alt und im diesjährigen Konfirmandenunterricht. In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball, reite oder spiele Klavier. Auf den Konfirmationsunterricht habe ich mich schon von klein auf an gefreut. Das Warten hat sich gelohnt, ich habe jedes Mal viel Spaß und lerne immer etwas neues über Gott und die Welt. Wir werden gut betreut und uns wird viel Programm angeboten. Von Brot für die Welt backen bis zu Spenden für die Tafel sammeln war alles dabei.

Ich freue mich auf die weitere Konfirmationszeit und darauf noch mehr Eindrücke zu sammeln.



Hallo, mein Name ist **Franzj Elvers** und ich bin 13 Jahre alt. Ich spiele beim SV Lohausen Fußball und besuche den diesjährigen Konfirmandenunterricht. Hier habe ich nach langer Zeit meine

alten Grundschulfreunde wieder gesehen, aber auch einige neue Freundinnen kennengelernt. Der Konfirmationsunterricht hat mir gezeigt, wie wichtig die Rolle Gott, Jesus und der heilige Geist in dem Leben eines jeden haben sollte. Viel Spaß hat mir auch die Aktion 5000 Brote für die Welt gemacht. Jedoch war mein Highlight die Konfifahrt und ich freue mich schon auf die nächste.

Ich bin froh, dass die Gemeinde ein Ort ist, wo ich mich wohl fühle und seit meiner Kindheit wie ein Zuhause für mich ist.

Mein Name ist **Neo Blume** und ich habe in der Gemeinde viele neue Freunde gefunden. Ich habe vieles neues über Gott gelernt und die Kirche / der Gottesdienst hat mir gefallen.

Mein Name ist **Hendrik Jan Rehse** und ich habe durch die Gemeinde viele neue Freunde gefunden. Am besten an der Kirche finde ich den Gottesdienst. Am besten an der Konfi-Zeit fand ich, dass ich mit meinen Freunden über Gott reden kann.

Hallo, ich heiße **Ludwig**. Meine Zeit im Konfiunterricht war sehr schön. Ich habe viele neue Sachen über meine Religion und über Gott gelernt. Am besten im Gottesdienst fand ich, dass ich mit meinen Freunden zusammen sein kann. Ich fand es auch sehr schön, dass man im Konfiunterricht singt. Wir haben über viele Themen wie den Tod, den Gottesdienst etc. gesprochen.

Mein Name ist **Bennet Kürten**, ich bin 13 und im Konfijahrgang 23/24. Was ich am Konfi gut finde ist die entspannte Stimmung und die Möglichkeit neue Leute kennenzulernen. Hier beim Konfi lernen wir viel über Gott und unseren Glauben. Die Konfifahrt, die wir schon gemacht haben, war ein schönes Highlight und die kommende im Sommer wird hoffentlich ein schöner Abschluss.



Hallo, mein Name ist **Julia Glaß** und ich bin 13 Jahre alt. An meiner Konfirmandenzeit fand ich am besten, dass wir einzigartige Erfahrungen sammeln konnten, indem wir zum Beispiel bei der Aktion 5000 Brote für die Welt in der Bäckerei Hercules Brote backen konnten, die danach für Spenden verkauft wurden. Außerdem war es eine tolle Erfahrung, bei der Erntedankaktion mitzuhelfen und um Spenden für die Tafel zu bitten. Allgemein fand ich an der Konfirmandenzeit sehr schön, dass ich meine Gemeinde

besser kennenlernen und viel Spaß mit den anderen Konfirmanden im Konfi-Café beim Kickern, Darten oder bei Gesellschaftsspielen haben durfte.



Mein Name ist **Helena Tieves**, ich bin 13 Jahre alt und habe am 14.7. Geburtstag! Die Konfi-Zeit ist sehr gut, am besten hat mir die Konfifahrt gefallen. Am besten daran war das Programm, allerdings mochte ich die Spiele nicht so sehr. Ich habe viel gelernt und hoffe auf weitere gute Momente in dieser Gemeinde. Die Mitarbeiter sind alle sehr sympathisch.

Konfirmation 2025 –

Anmeldung Konfirmanden*innen 2024/25

Herzliche Einladung zum **Infoabend und zur Anmeldung** für den neuen Konfirmandenunterricht in unserer Tersteegen-Kirchengemeinde. Pfarrer Jürgen Hoffmann, Kantorin Yoerang Kim-Bachmann, Jugendleiterin Jennifer und Presbyter Hans Albrecht geben gerne Auskunft.

Wann? Am **Dienstag, 16. April um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus, Tersteegenplatz 1.

Alle Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Konfirmation im Mai 2025 **14 Jahre alt** sind, werden von uns angeschrieben. Sollte Ihr Kind nicht dabei sein, sprechen Sie uns bitte an.

Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang am Dienstag, 18. April um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Näheres siehe S. 54.

Konfirmation am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024 um 10.30 Uhr in der Tersteegenkirche

„Wir haben den Segen, wir sind Tersteegen“

Berrit-Sophie im Brahm, Neo Blume, Richard Bollenbeck, Marlene Brechter, Till Bürger, Franz von Carlowitz, Louisa von Carlowitz, Maria Conrad, Franziska Elvers, Henry-Wolfgang Fritsche, Johann Giermann, Leander Giermann, Julia Glaß, Rika von Halen, Marlene Hohgardt, Grete Hollands, Neele Kahmann, Bennet Kürten, Christopher Martin, Hendrik Rehse, Anna-Sophia Schulze, Marla Steber, Vanessa Strauß, Mika Tschochner, Helena Tieves, Ludwig Walther, Pia Wichmann

Die Tersteegen-Gemeinde gratuliert allen Konfirmandinnen und Konfirmanden recht herzlich!



Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024 mit Pfarrer Jürgen Hoffmann, Presbyter Hans Albrecht, Jugendleiterin Jennifer Leistner und den Teamern Kristin, Max und Jeannot

Für alle

Gemeindeversammlung	10. März ca. 11:45 Uhr nach dem Gottesdienst	U. a. Informationen zur Fusion der Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde mit der Ev. Kirchengemeinde Kaiserswerth
Tersteegengespräche (ehemalige Montagabendgespräche)	11. März 19 Uhr 20. März 18 Uhr 24. April 18 Uhr 13. Mai 18:30 Uhr 10. Juni 18.30 Uhr	„Trauer“ von und mit Ute Rinke, Hebamme & Familientrauerbegleitung IMPULS + „Liebesmüh“ - Sorgen für und Pflegen von Angehörigen! IMPULS + Themen können gewünscht werden! volker.busch@ekir.de, barbara.kempnich@ekir.de „Schüler bauen für Haiti“ Parrer Roland Kühne über sein Projekt nach dem Erdbeben 2010. „Jüdisches Leben in Düsseldorf nach dem 7. Oktober 2023“ Bert Römgens spricht über die aktuelle Situation jüdischer Bürger*innen.
DISCO „Tanz im Mai“	3. Mai 19-22 Uhr	Musikwünsche an volker.busch@ekir.de oder barbara.kempnich@ekir.de
Tag der Generationen	26. Mai 11.45 bis 15 Uhr	Eine buntes Rahmenprogramm direkt nach dem Gottesdienst für alle Generationen. Straßenfest mit Programm, Musik, Ständen, Flohmarkt, Spielen und Aktionen.
Quartierfest „Gut leben in Golzheim & Stockum“	15. Juni 13-17 Uhr	
Musik und Kultur	Bei den Konzerten ist der Eintritt frei. Es wird um Spenden gebeten.	
Orgelmusik aus West und Ost Benefizkonzert z. G. der Orgelsanierung	3. März 17 Uhr	Werke von Franck, Liszt, Kim - An der Orgel : Prof. Shin, Don-Il (Seoul)
„Grüße an Kommilitonen und Geschwister im Geiste“ VI	24. März 17 Uhr	Oskar Gottlieb Blarr, Moderation und Leitung
Musik zur Sterbestunde Jesu	Karfreitag, 29. März 15 Uhr	„Die Kreuzigung“ von John Stainer für Tenor- und Bass-Solo, Chor und Orgel
Klezmermusik „Mir lebe elbig“ Benefizkonzert z. G. der Orgelsanierung	14. April 17 Uhr	Klezmermusik „Mir lebn elbig“, The Happy Niqun* (trad.) mit Texten von Erich Kästner, Bert

WAS UNS BEWEGT

Nie wieder ist jetzt

Unter diesem Motto fand an einem besonderen Tag, dem Holocaust-Gedenktag, einem strahlend schönen Samstag, in Düsseldorf eine beeindruckende Demo statt. Eine friedliche Demo mit etwa 100.000 Menschen für unsere Demokratie, gegen Rassismus und Antisemitismus. Die sonst als schweigend kritisierte Mehrheit ist laut geworden und hat Flagge gezeigt. Ein starkes, und wie ich meine, auch notwendiges Zeichen in und für Düsseldorf. Die Presse hat über diesen überwältigenden Tag ausführlich berichtet. Er macht Mut.

Wie geht es jetzt weiter? Die Demo ist das eine, der Alltag das andere.





Regelmäßige Angebote in der Tersteegen-Kirchengemeinde

Informationen auch über das Gemeindebüro, Tersteegenplatz 1, ☎ 43 41 66

MO

10.00 – 11.00 Uhr	Englisch Konversation	Fällt aktuell wg. Krankheit aus. Fragen an ☎ 43 41 66
11.00 – 12.00 Uhr	KAHA-Training	Volker Busch, ☎ 43 41 67
11.00 – 12.30 Uhr	Mitbring-Frühstück der Nachbarschaftswerkstatt	1. Montag im Monat Günter Friedeler, ☎ 45 25 11
15.00 – 17.00 Uhr	Spiel-Café	Volker Busch, ☎ 43 41 67
ab 18.30 Uhr	Selbsthilfegruppe f. Angehörige v. psychisch kranken Kindern & Jugendlichen	i. d. R. 2. Montag im Monat Infos über Gemeindebüro, ☎ 43 41 66

DI

10.00 – 12.00 Uhr	Kultur & Kaffee - Offener Treff	(Standort Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
10.30 – 11.30 Uhr	Sturzpräventionsgymnastik	mit Kraft- + Balancetraining Infos über V. Busch, ☎ 43 41 67
14.00 – 15.00 Uhr	Vorschulkinder-Gruppe	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94
15.00 – 16.30 Uhr	Tanzen im Sitzen	Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 18.00 Uhr	Internet-Café - Offener Treff	(Standort Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
17.00 – 18.30 Uhr	Konfirmationsunterricht	Pfarrer Jürgen Hoffmann, ☎ 43 11 30
18.30 – 20.00 Uhr	Konfi-Café	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94

MI

10.00 – 13.00 Uhr	Internet-Café - Offener Treff	(Standort Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
10.30 – 11.30 Uhr	Gedächtnistraining	Infos über V. Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 17.00 Uhr	Diskussionskreis "kostbar"	13.03., 17.04., 29.05. + 26.06. Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.30 – 17.30 Uhr	Offener Kindertreff	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94
18.00 – 19.30 Uhr	KiKi-Team, FuN AG	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94
17.00 – 18.30 Uhr	Frauenrunde	1. Mittwoch im Monat Infos über V. Busch, ☎ 43 41 67
19.00 Uhr	Hobbychor	in den ungeraden Kalenderwochen Yoerang Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
ab 19 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Kranker	i. d. R. 1. Mittwoch im Monat; Gemeindebüro, ☎ 43 41 66
18.00 - 21.00 Uhr	Filzgruppe	Infos über Gemeindebüro, ☎ 43 41 66

DO

10.00 – 11.30 Uhr	Café "kostbar"	02.05., 06.06. + 04.07. Volker Busch, ☎ 43 41 67
10.30 - 12.30 Uhr	Café „Schubs-Engel“	21.03., 25.04., 16.05. + 27.06. Volker Busch, ☎ 43 41 67
11.00 - 13.00 Uhr	Tischtennis	(Standort Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
12.30 – 13.30 Uhr	Gebetskreis	Pfarrerehepaar Schulz-Hoffmann/Hoffmann, ☎ 43 11 30
15.00 – 17.00 Uhr	Frauenhilfskreis	21.03., 18.04., 02.05., 16.05. + 13.06. Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 17.00 Uhr	Männertreff "kostbar"	14.03., 25.04., 23.05. + 04.07. Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 17.00 Uhr	Literaturcafé "kostbar"	11.04. + 06.06. Volker Busch, ☎ 43 41 67
19.30 – 21.45 Uhr	Kantorei	Yoerang Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
19.00 – 21.00 Uhr	Hauskreis	1 x im Monat, Pfarrerin Schulz-Hoffmann, ☎ 43 11 30

FR

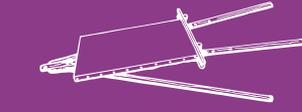
10.00 – 13.00 Uhr	Café "Muckefuck" (f. Menschen mit Demenz)	Volker Busch, ☎ 43 41 67
14.00 – 17.00 Uhr	Doppelkopf	(Standort Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
15.20 – 15.50 Uhr	Kinderkantorei ab 5 J.	Yoerang Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
16.00 – 16.45 Uhr	Kinderkantorei ab 8 J.	Yoerang Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
17.00 – 18.00 Uhr	Offener Kindertreff	Jennifer Leistner, ☎ 435 39 94
17.00 – 18.00 Uhr	Jugendkantorei	Yoerang Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
18.00 – 21.00 Uhr	Offener Jugentreff	Jennifer Leistner, ☎ 435 39 94

SA

11.00 – 14.00 Uhr	Kinderkirche (6-12 J.)	1 x im Monat; Pfarrer Hoffmann ☎ 43 11 30
-------------------	------------------------	---

SO

10.30 – 11.45 Uhr	Kindergottesdienst (ab 3 J.)	1 x im Monat; Gemeindebüro ☎ 43 41 66
15.00 Uhr	Sonntagscafé der Nachbarschaftswerkstatt	1 x im Monat 21.4., 19.05., 16.06., 21.07. Günter Friedeler, ☎ 45 25 11



Oster- und Sommerferien:
Vom 25. März bis einschließlich 5. April und vom 8. Juli bis einschließlich 20. August finden keine regelmäßigen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt.
Alle anderen Gruppen pausieren vom 29. April bis einschließlich 5. April sowie vom 29. Juli bis einschließlich 16. August.





Ich wünsche von Herzen, dass es nicht nur bei den bejubelten Reden, Aufrufen bleibt. Das immer geforderte respektvolle Miteinander muss eine Säule des Mit- oder Nebeneinanderlebens sein. Allein schon unser Sprachgebrauch ist etwas rauer geworden. Manchmal sogar rüde. Der Ton macht immer noch die Musik, und nicht nur in der Musik sind schrille Töne kaum zu ertragen. Also, ein gepflegter Umgangston kommt doch gleich viel freundlicher daher. Dass man Schimpfwörter benutzt – geschenkt-, aber dass man in unserem Land als Schimpfwort z. B. „du Jude“ hört, ist ein absolutes „No-Go“. Wie müssen sich jüdische Bürger*innen fühlen, wenn sie das hören? Das ist einfach zum Schämen. Ich bin Jahrgang 1943 und kann sicher nicht für die unglaublichen Verbrechen der Nazis verantwortlich gemacht werden. Aber mich träfe eine Verantwortung, wenn ich (wie viele damals) nichts hören, nichts sehen, nichts sagen zu meinem Lebensmotto machen würde. Verkehrte Welt, ausgerechnet die, die soviel Leid ertragen und letztlich überlebt haben, sind mir gegenüber so unglaublich offen und freundlich gewesen – und sind es noch.

Wir haben doch die Pflicht dafür zu sorgen, dass alle unsere Nachbar*innen genau wie wir (mehr oder weniger) unbeschwert leben können. In der ZDF-Doku „Die Spur“ ist u. a. über Sportveranstaltungen des Makkabi berichtet worden. Wie kann das sein, dass jüdische Sportler*innen Polizeischutz benötigen?

Ein bewegender Auftritt von der Shoah-Überlebenden Eva Szepesi im Deutschen Bundestag. Sie sagte: Die Shoa begann nicht mit Ausschwitz, sie begann mit Worten, mit dem Schweigen und dem Wegschauen der Gesellschaft. Und Marcel Reif, dessen Vater das KZ überlebt hatte, gab dessen letzten Satz an ihn an uns alle weiter: SEI EIN MENSCH.

Wir alle sind doch Menschen. Zeigen wir es einfach.

Ihre Monika Albrecht-Witzel

RSH Kammerchor-Konzert Benefizkonzert z. G. der Orgelsanierung	24. April 18 Uhr	Brecht, Mascha Kaleko - Musik: Klez&more Kammerchor der Robert-Schumann-Hochschule; Leitung: Prof. Martin Berger
RSH Kammerchor-Konzert Benefizkonzert z. G.. der Orgelsanierung	5. Mai 17 Uhr	Werke von Franz Schubert, Ehel Smyth „RSH Streichquintett“ der Robert-Schumann-Hochschule; Leitung: Prof. Martin Berger
Kantorei-Konzert „Misatango und Te Deum“	9. Juni 17 Uhr	Werke von Martin Palmieri und Peter Reulein, mit Tersteegen-Ensemble & Tersteegen-Kantorei u. a. unter Leitung von Y. Kim-Bachmann
„Himmel, Erde, Luft und Meer“ Benefizkonzert z. G.. der Orgelsanierung	Samstag, 22. Juni 17 Uhr	Orgelmusik „in der Natur“, Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy u. a. Orgel: Prof. Martin Schmeding (Leipzig)
Sommerfest der Tersteegen-Musikschule mit Konzert	23. Juni 12 Uhr	Kinder-Sinfonie von Joseph Haydn und weitere Ensemble-Musik. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihr Können.
Angebote für Kinder- und Jugendliche		
Kinderkirche	9. März 10-13 Uhr 4. Mai 10-13 Uhr	jennifer.leistner@ekir.de oder ☎ 0176:37 01 99 92
Sommerferienprogramm	8.7.-12.7. Düsseldorf für Kinder 6-12 J. 15.7.-19.7. Partizipative Düsseldorf für Jugendliche von 12-16 J	jennifer.leistner@ekir.de oder ☎ 0176:37 01 99 92
spirituelle Angebote		
Handauflegen	4. März – 8. April – 6. Mai – 3. Juni 17 Uhr	Pfarrer Hoffmann ☎ 43 11 30
Nachbarschaftswerkstatt		
GOLDENE BANK - Begleitprogramm Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programm der Nachbarschaftswerkstatt auf S. 42!	29. Februar 18 Uhr Klausur 8. März 18 Uhr 4. April 15 Uhr Klausur 24. Mai 18 Uhr KGM 16. Juni 10.30 Uhr im Gottesdienst 1. Juli 18 Uhr KGM	„Goldrand“ „Goldfäden“ „Goldmarie“ „Goldregen“ „Goldene Momente“ „Goldrausch“



Schöpfung bewahren durch Energiesparen!

Vor über einem Jahr startete die Projektgruppe Energie (PGE) mit einem engmaschigen Energiecontrolling. Seither werden in der Regel einmal wöchentlich die Energiedaten der wichtigsten Energieverbraucher wie z. B. statische Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung in den unterschiedlichen Bereichen erfasst. Parallel dazu wurde ein Energiekonzept von einem externen Büro erstellt. Die Ergebnisse dazu sind noch in der Prüfung und müssen ggf. noch nachgeschärft werden.

Aufgrund der seit über einem Jahr intensiv erfassten Energieverbräuche und der damit relativ guten Datenlage lassen sich nun konkrete Maßnahmen ableiten, welche die Energieverbräuche reduzieren lassen.

Ob die jeweils ergriffenen Maßnahmen erfolgreich sind, kann nun über den Vergleich der wöchentlich erfassten Vorjahresdaten relativ gut und zeitnah beurteilt werden. Eine erste wichtige größere (nichtinvestive) Maßnahme ist die deutliche Absenkung der Raumluft Solltemperatur der Luftheizung im Kirchengebäude.

Wer sich also in nächster Zeit über niedrige Temperaturen im Kirchenhauptgebäude wundern sollte, hat jetzt hierfür die Erklärung.

Weitere Schritte werden sukzessive in Angriff genommen.#

Oliver Kempf

Tersteegen-Gespräche

Was im vergangenen Jahr als kleine Reihe von Gesprächen begann, ist zu einer festen, fast monatlichen Einrichtung geworden: Die Montagabendgespräche und Impulse. Ein Vortrag mit anschließender Diskussion, dazu ein kleiner Imbiss und ein Glas Wein – das hört sich nicht spektakulär an, ist aber jedes Mal eine bereichernde Erfahrung mit Erkenntnisgewinn, interessanten Menschen und guten Begegnungen. Hier finden Sie die kommenden Themen.

11. März, 19.00 Uhr:
„Trauer“

„Trauer ist nicht das Problem, sondern die Lösung.“ Trauer betrifft (fast) alle Menschen, ist eine notwendige Reaktion auf einen Verlust und so verschieden wie wir Menschen es sind.

Ein Gespräch mit Ute Rinke, Hebamme und Trauerbegleiterin



13. Mai, 18.30 Uhr:
„Hilfe für Haiti“

Haiti zählt zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas. Gewalt und Naturkatastrophen richten nachhaltig große Schäden an. Pfarrer Roland Kühne hat das Land mehrmals bereist, leistet vor Ort mit Schulklassen Aufbauhilfe und wird davon berichten.

Ein Gespräch mit Roland Kühne, Initiator der Organisation „Schüler bauen für Haiti“



10. Juni, 18.30 Uhr: „Jüdisches Leben in Düsseldorf nach dem 07. Oktober 2023/ Christentum und Judenverfolgung“

Das Thema Antisemitismus zieht sich durch die Kirchengeschichte. Der Terroranschlag der Hamas in Israel und der in unserem Land wieder aufkommende Antisemitismus machen die Frage nach dem Verhältnis von Kirche und Judentum dringlich.

Ein Gespräch mit einem Vertreter/einer Vertreterin der jüdischen Gemeinde Düsseldorf-Neuss

Ein Gespräch mit **Prof. Dr. Ulrich von Alemann**, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Politikwissenschaftler, ausgewiesener Kenner der politischen Parteien und gefragter Gesprächspartner für alle politischen Themen, wird voraussichtlich **Ende September / Oktober** stattfinden.

Digital – Können Wir!

„Gemeinsam auf Entdeckungsreise“ war der Untertitel der Veranstaltungsreihe, die im letzten Jahr als Kooperationsprojekt im Stadtbezirk 1 gestartet wurde, um eine Orientierungshilfe in der zunehmenden Digitalisierung des Alltags zu geben.



Am 24.01.2024 fand der vorerst letzte Termin in der Tersteegenkirche statt: Mirko Blüming stellt die Frage „Künstliche Intelligenz brauche ich nicht – oder doch?“.

Mirko Blüming erklärte an Beispielen die beeindruckenden Möglichkeiten von ChatGPT und Bing Copilot. Die Künstliche Intelligenz kann nicht nur einfache Fragen wie z. B. „Wie heißt das Pfarrerehepaar in der Düsseldorfer Tersteegenkirche?“ beantworten, sondern auch Texte überarbeiten und übersetzen, in div. Lebenssituationen beraten, Matheaufgaben lösen oder gar Bilder erzeugen. Während der Vorführung zeigten sich auch aktuelle Grenzen der aktuellen Copilot-Version: Bei den Antworten gab es immer wieder kleinere Fehler, die Bilderstellung war recht eingeschränkt.

Auf die Frage, einen Predigttext über die Zukunft der künstlichen Intelligenz zu erstellen, antwortet Copilot wie folgt (gekürzt):

„Liebe Gemeinde,

wir leben in einer Zeit des Wandels, des Fortschritts, aber auch der Unsicherheit. Eine der größten Veränderungen, die wir erleben, ist die Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI).

Eine der häufigsten Ängste, die viele Menschen haben, ist die Angst, ihren Arbeitsplatz durch KI zu verlieren. Sie fragen sich, ob sie noch gebraucht werden, ob sie noch wertvoll sind, ob sie noch eine Zukunft haben. Sie fühlen sich bedroht, überflüssig, ausgeschlossen.

Wir sind nicht hoffnungslos. Wir haben einen Gott, der uns liebt, der uns kennt, der uns begleitet. Einen Gott, der uns versprochen hat: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

Und lasst uns auch eine positive Zukunftsvision haben, in der wir die Sprachmodelle als Teil der Schöpfung Gottes ansehen, die uns helfen, bessere und effizientere Entscheidungen zu treffen, die auf Fakten, Daten und Logik basieren, anstatt auf Vorurteilen, Emotionen oder Intuitionen.

Eine solche Zukunftsvision ist nicht nur möglich, sondern auch wünschenswert. Denn sie entspricht dem Willen Gottes, der uns die Sprachmodelle geschenkt hat, damit wir sie zum

Guten gebrauchen, zum Segen weitergeben und zur Ehre nutzen. Denn er hat uns nach seinem Bild geschaffen, als sprachbegabte, kreative und verantwortliche Wesen. Und er hat uns den Auftrag gegeben, die Erde zu bebauen und zu bewahren, als seine Mitarbeiter, Stellvertreter und Kinder.

Amen.“

Dieser Text ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: Auf den ersten Blick erscheint der Text stimmig im Stil einer Predigt. Schaut man genauer hin, so gibt es viele Wiederholungen (vor allem in der ungekürzten Version) und Plattitüden - die Verbindung zwischen Sprachmodellen und dem Willen Gottes lässt uns schmunzeln. Man kann aber bereits die Gefahren erkennen, die sich derzeit aus der KI ergeben, nämlich dass in der heutigen kurzlebigen Informationsflut schnell die Grenze von Fake-News und echtem Wissen übersehen werden kann.

Die Kirche wird zukünftig mehr denn je gefordert sein, Orientierung zu geben und Beistand bei Sorgen um den Arbeitsplatz und die Zukunft zu geben.

Mirko Blüming

Künstliche Intelligenz (KI) ist der Versuch, menschliches Lernen und Denken auf den Computer zu übertragen und ihm damit Intelligenz zu verleihen.

Handauflegen – neue Termine



Handauflegen für alle am Sonntag, 17.März im Anschluss an den Gottesdienst

Gemeinden müssen etwas Heilsames haben. Gemeinden sollten heilende Orte sein. Wo sonst als in einer Kirche bzw. einer Gemeinde sollten Heil und Heilung ihren festen Platz haben? Ein Ausdruck heilenden Handelns ist die alte Praxis des Handauflegens. Seit den Anfängen des Christentums gehört sie selbstverständlich in den Raum der Kirche. Fast vergessen, gilt es diesen Schatz wieder neu zu entdecken. Bei unseren monatlichen Treffen gibt es zunächst eine Einführung bzw. die Vertiefung eines Themas und natürlich viel praktisches Handauflegen - jedes Mal ist es eine berührende Erfahrung.

Und hier unsere nächsten Termine:

8. April | 6. Mai | 3. Juni

- immer **Montag um 17.00 Uhr** im Tersteegensaal.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, hilft aber bei der Planung:

Tel. 43 11 30 oder juergen.hoffmann@ekir.de

Quartierswerkstatt für alle in der Tersteegen-gemeinde

Am Samstag 24. Februar lud die Tersteegen-gemeinde alle Nachbarinnen und Nachbarn zu einer Werkstatt ein. Unter der Überschrift „Gemeinsam gut leben in Golzheim und Stockum“ erarbeiteten über 30 Personen in 5 Gruppen, wie sie sich die Weiterentwicklung einer nachbarschaftlichen Gemeinschaft rund um die Tersteegenkirche wünschen. Eine der Gruppen war offen für die Wünsche und Ideen der Teilnehmer*innen, die anderen vier orientierten sich an den Ergebnissen des Bürgergutachtens des evangelischen Kirchenkreises in Düsseldorf 2022. Hier waren 50 % der Befragten evangelisch und 50 % eine Zufallsauswahl nicht evangelischer Düsseldorfer*innen. Es gab folgende Schlüsselergebnisse:

1. Die Kirchengemeinden sollen sich für das Bewahren der Schöpfung einsetzen.
2. Die Gemeinde soll für ihre Werte eintreten.
3. Sie sollen offen, digital und nahbar sein.
4. Sie sollen Präsenz im öffentlichen Raum zeigen.

Die Gespräche in den Gruppen waren ange-regt und lebendig. Am Ende waren alle ganz aufgeräumt und präsentierten in die Zukunft weisende Ergebnisse. Arbeitsgruppen aus Bürger*innen, alten und neuen Gemeindegliedern bildeten sich:

1. Für den Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit: Hier wird die Regentonne, die von der Stadt zum Bewässern der Bäume zur Verfügung gestellt wurde, begrünt und die Wiese um sie herum soll zum Hummel- und Bienenparadies

werden. Gemeinsam mit Kita und Familiengruppe werden insektenfreundliche Pflanzen gesät und Insektenhotels gebastelt und aufgehängt. Die Arbeitsgruppe möchte Kontakt zu den nahegelegenen Schulen einnehmen und sich für ihr Projekt von Platzgrün und Nabu beraten lassen.



2. Auch die Gruppe, die sich mit den Werten der Nachbar*innen beschäftigte, sieht den grünen Stadtteil mit seiner guten öffentlichen Verkehrsanbindung als besonders wertvoll und erhaltenswert. Weiter einsetzen möchte die Gruppe sich für die Willkommenskultur, Respekt, Toleranz und die Offenheit und Freundlichkeit miteinander. Die Hilfsbereitschaft und die Fähigkeit in der Nachbarschaft, auch um Hilfe zu bitten, sollen möglichst für alle Nachbarn zugänglich gemacht und die Kontaktaufnahme erleichtert werden.

3. Auch in der Gruppe mit dem Thema offen, digital und nahbar sieht für die Kirche eine Aufgabe und Chance, eine Anlaufstelle für Menschen zu sein, die ansonsten den Anschluss an die zunehmend digitalisierte Welt verlieren. Die bereits heute bereitgestellten Hilfestellungen, z. B. dem Internetcafé (in Kooperation mit dem Netzwerk Golzheim) oder dem Kooperations-Projekt „Digital - können

wir!“ sollen weiter ausgebaut und auch noch mehr bekannt gemacht werden. Online-Präsenz und Angebote, wie z. B. das Online-Streaming, der wöchentliche Newsletter und neu der Podcast-Kanal können helfen, sich mit den Menschen auch digital zu vernetzen. Die Diskussion soll in einem digitalen Arbeitskreis über Gemeindegrenzen hinweg weitergeführt werden.

4. Die themenoffene Gruppe beschäftigte sich auch mit der Ansprache und Begegnung von neuen Nachbar*innen, mit denen, die sich schon hier im und um das Gemeindehaus engagieren. Die Gruppe will alle Generationen erreichen, Jugend- und Kindertreff stärken. Die jüngste Teilnehmerin der Gruppe, über die wir



uns sehr freuten, schlug vor ein Kuschel- und Spielezimmer für Kinder einzurichten. Es gab die Idee einer Kuschelkapelle mit weichen Teppichen. – Andere Teilnehmende wünschten sich weitere Gesprächskreise über die Evangelien oder auch ohne kirchliche Orientierung, einfach Gedankenaustausch, um nicht zu Hause zu vereinsamen. – Wie in den Gruppen, die sich mit Werten und Digitalität beschäftigten, gab es auch hier das Bedürfnis, eine Plattform für Nachbarschaftshilfe: „Wer kann was und setzt es für die Nachbarschaft ein?“ zu erarbeiten.

– Die Gruppe nimmt sich einen Workshop mit den Gruppenleitenden in der Gemeinde vor, um weiter an der Öffnung und Weiterentwicklung der bestehenden Angebote für alle Generationen und alle im Quartier zu arbeiten.

In der Zukunft wünschten sich alle weiter ein breitgefächertes Angebot für alle Generationen – und viele der Anwesenden möchten sich zu unserer Freude aktiv dafür einsetzen! Jetzt geht es darum dranzubleiben und die lebendigen Strukturen in der Gemeinde so mit den Wünschen und Plänen aus dem Quartier weiterzuentwickeln, dass möglichst viel ressourcenbewusst verwirklicht werden kann. Eins ist klar – wir brauchen uns gegenseitig!

Es gab zum Schluss ein paar besonders bemerkenswerte Feedbacks:

„Kirche bietet hier Raum, wo konträre Meinungen gesagt werden können, ohne gleich in eine Ecke gestellt zu werden.“

„Überraschung – ich hätte mich in jeder Gruppe gesehen, nur nicht in der digitalen – da war ich jetzt und es war so spannend und schön mit euch!“

„Es bewegt mich, dass unsere Kirche auf aktuelle Probleme eingeht und auch gesellschaftspolitisch Stellung bezieht. Hier lebt man die Toleranz und das offene Miteinander. Ich hoffe, dass es immer Leute gibt, die das weiterführen.“

„Ich merke, hier wird wirklich miteinander gelebt und gesprochen.“

Alle, die mitmachen oder sich weiter informieren möchten: Sie sind willkommen!

quartiersarbeit@tersteegenkirche.de



IMPULS+

Ein Angebot für Menschen, die sich besonders mit einem Thema beschäftigen möchten. Ein Impuls beim ersten Termin zum Thema, danach entwickeln sich Gespräche weiter. Drei Termine werden begleitet, danach bietet sich die Möglichkeit, als Gruppe selbstständig ohne Volker Busch und Barbara Kempnich daran miteinander weiterzuarbeiten. Die Themen können aus der Gemeinde, der Nachbarschaft oder dem aktuellen Geschehen, das uns bewegt, kommen.

Den Auftakt macht **das Thema „Liebesmüh“**: hier treffen sich Angehörige, die eine geliebte Person pflegen und sich um sie sorgen. Es hilft sich gegenseitig auszutauschen und gemeinsam mit anderen in der gleichen Situation innezuhalten: Wie geht es mir und der Person, um die ich mich kümmerge? Wie gelingt uns eine gute Balance? Wie verändern sich unsere Rollen?

Der dritte Termin: **20. März 2024 um 18 Uhr** im Raum Lukas der Tersteegengemeinde, alle Pflegenden sind willkommen!

Am **24. April um 18 Uhr** gibt es einen neuen Impuls – Themen können gewünscht werden!
Volker.busch@ekir.de oder barbara.kempnich@ekir.de

DISCO TANZ IM MAI, 3. Mai von 19-22 Uhr

In der Kirche die Verhältnisse zum Tanzen bringen: „Tanzt, tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren“ (Pina Bausch)

Lasst uns das Jahr 2024 zu einem Jahr des Tanzes, der Bewegung und der Freude am Fühlen und Stärken des eigenen Körpers in der Musik machen. Kreative Übungen zu Balance und Kraft, tänzerisches Sich-Ausprobieren, therapeutisches Tanzen auch auf den Straßen kann Leben in den Stadtteil bringen und

Menschen ermutigen, ihre Körper zu spüren und stärken. Die verschiedensten Formate sind denkbar. Begonnen haben wir mit Line Dance – können noch ganz viel ausprobieren! Am 3. Mai findet die erste Disco für alle Generationen statt – Musikwünsche bitte jederzeit an **Volker Busch und Barbara Kempnich** volker.busch@ekir.de; barbara.kempnich@ekir.de

QUARTIERSFEST, 15. Juni von 13-17 Uhr

Gut leben in Golzheim und Stockum

Am **15. Juni** feiern wir mit vielen Kooperationspartnern aus der Umgebung **von 13-17 Uhr** rund um Tersteegenhaus, -kirche und Kita. Der Spielplatz im Innenhof ist geöffnet. Das Café im Seniorenheim und die Wiese vor der Kirche, aber auch die Bürgersteige und die Jung-Stilling-Straße, laden zu buntem Treiben, Flohmarkt, Kaffeetrinken, Musik, Spiel und Spaß ein. Jede und jeder ist willkommen!

Wir möchten ein buntes, fröhliches Straßenfest feiern - mit allen, die in unserem schönen Quartier wohnen – neuzugezogen oder alteingesessen, die hier leben und arbeiten und sich dem Stadtteil verbunden fühlen. Das Fest soll Freude machen, gutes Miteinander im Quartier fördern, informieren und Menschen verbinden. Anmeldungen zur Teilnahme [quartierfest2024@dus40474.de](https://www.quartierfest2024.dus40474.de).

Für den Flohmarkt (Stände 1 oder 2 Meter lang) barbara.kempnich@ekir.de
Postalisch: Barbara Kempnich, Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1, 40474 Düsseldorf

Es gibt ein **Planungstreffen am Dienstag, 19. März 2024, um 19.00 Uhr** im Gemeindezentrum der Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1. Zur Teilnahme laden wir Sie ganz herzlich ein!

Mit herzlichen Grüßen für den „Arbeitskreis Quartier“

Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim Die Goldene Bank für das soziale und kulturelle Kapital im Quartier

Begleitprogramm zum Projekt

Im Herbst 2022 fand im Museum Kunstpa-last eine Ausstellung zur Verpackungskunst von Christo und seiner



Frau Jeanne-Claude statt. Parallel dazu wurde – im Rahmen des W.I.R.-Programms – eine alte Kirchenbank mit Goldfolie verhüllt und auf dem Platz vor der Tersteegenkirche aufgestellt. Die Aktion, begleitet von der Düsseldorfer Künstlerin Uscha Urbainski, stieß – was für Kunstaktionen im öffentlichen Raum nicht ungewöhnlich ist – bei vielen Menschen in der Nachbarschaft zunächst auf Irritation und Unverständnis. Aber schon bald erfreute sich die Goldene Bank wachsender Beliebtheit: als Sitzgelegenheit, als Fotomotiv und als attraktiver Begegnungsort im Quartier. Sie ist inzwischen voll akzeptiert und auf dem Tersteegenplatz nicht mehr wegzudenken. Weil das Verhüllungsmaterial mit der Zeit verwitterte, entschlossen sich zwei Nachbarn, Günter Friedeler und Klaus Bröchler, die Bank mit einem gold-glänzenden Anstrich zu versehen. Nun ist es an der Zeit, der Idee hinter der Goldenen Bank genauer auf die Spur zu kommen. Für die kommenden Monate hat das Projektteam ein kleines Programm zusammengestellt, mit dem es zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Projekt „Goldene Bank“ einlädt. Wer sich mit eigenen Ideen an dem Programm beteiligen möchte, kann sich beim Projektteam melden. Ansprechpartner sind **Günter Friedeler und Klaus Bröchler**.

Fr. 8. März 2024, 18 Uhr

Tersteegen-Kirchengemeinde, Tersteegenplatz 1
GOLDFÄDEN

Am internationalen Weltfrauentag laden wir zu einer großen (Tafel-)Runde ein. Bei einem einfachen Abendessen wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und ganz ausdrücklich zum „Spinnen“ einladen. Was verbindet uns Frauen? Wo haben wir Gemeinschaft erfahren? In welche persönlichen und/oder beruflichen Netzwerke sind oder waren wir eingebunden? Welche Gemeinschaftsformen gilt es zu pflegen und welche Netzwerke sind in Zukunft von Bedeutung?

Einladerinnen: **Felicitas Schulz-Hoffmann, Barbara Kempnich, Karin Nell**
Anmeldung erforderlich, Tel. 43 41 66; barbara.kempnich@ekir.de (Barbara Kempnich)

Do. 4. April 2024, 15 Uhr

Klause, Erich-Klausener-Str. 27
GOLDMARIE

In vielen Märchen dreht sich das Geschehen um Gold. Aber wie war das noch mit der Goldmarie, dem Goldesel und dem Rumpelstilzchen? Wann, wo und warum musste Stroh zu Gold gesponnen werden? Was hat es mit den Golddukaten, dem Goldregen, der goldenen Kugel und den goldenen Schuhen auf sich? Manuela Berger schlägt für uns das große Märchenbuch der Gebrüder Grimm auf, liest uns Goldmärchen vor und regt zu einem Austausch über die Bedeutung der goldenen Dinge im Märchen an.

Einladerin: **Manuela Berger**
Anmeldung erforderlich, Tel. 0211 45 25 11 oder guenter@friedeler.de (Günter Friedeler)

Fr. 24. Mai 2024, 18 Uhr, Raum Lukas,
Tersteegen-Kirchengemeinde, Tersteegenplatz 1
GOLDREGEN

„Nicht der ist reich, der viel hat, sondern der, der viel gibt“; „Der Unterschied zwischen Sein und Haben entspricht dem Unterschied zwischen dem Geist einer Gesellschaft, die zum Mittelpunkt Personen hat, und dem Geist einer Gesellschaft, die sich um Dinge dreht.“

Barbara Kempnich lädt ein zu einer (Wieder-) Begegnung mit Erich Fromms berühmten Werk „Haben oder Sein“, das nach seinem Erscheinen große Aufmerksamkeit erregt und die Nachkriegsgenerationen stark beeinflusst hat. Aktuell helfen seine Texte, die eigene Haltung zu justieren. „... so lange noch in den Fragen des Lebens eine kleine Chance besteht - sagen wir von ein oder zwei Prozent - so lange darf man nicht aufgeben.“ Erich Fromm
Anmeldung erwünscht, aber nicht Bedingung
Telefon 43 41 66, Mail barbara.kempnich@ekir.de (Barbara Kempnich)

So. 16. Juni 2024, um 10.30 Uhr
Gottesdienst, Tersteegenkirche
GOLDENE MOMENTE

Im grauen Alltag braucht es Zeit und den Raum, um die goldenen Momente zu erkennen, die Verbundenheit mit sich selbst, mit Gott und den Mitmenschen. Es ist nicht das Mehr von allem, was glücklich und zufrieden macht. Was sind Ihre goldenen Momente?
Sie sind eingeladen im experimentellen Gottesdienst nach Goldmomenten im Alltag zu suchen und freizulegen, was Sie trägt und Ihnen die Kraft gibt, neu zu beginnen.
Legen Sie die Goldadern in Ihrem Leben frei. Kaffee und Austausch nach dem Gottesdienst
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Einladerein: Pfarrerin Felicitas Hoffmann

1. Juli 2024, 18 Uhr, Raum Lukas,
Tersteegen-Kirchengemeinde, Tersteegenplatz 1
GOLDRAUSCH

Nein, hier geht es nicht um den Film mit Charly Chaplin, auch nicht um die intensive Goldgräberzeit etwa Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts. Unser Thema ist sportlich. Auch hier geht es um Gold, um Medaillen, Goldmedaillen hauptsächlich. Jede Medaille hat zwei Seiten. Wir wollen die Diskrepanz zwischen dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ (Pierre de Coubertin) und dem „Gewinnen um jeden Preis“ betrachten und diskutieren.

Einladerein: **Monika Albrecht-Witzel,**
Anmeldung erforderlich, Tel. 0211.45 25 11 oder
guenter@friedeler.de (Günter Friedeler)

Fr. 2. August 2024, 15 – 17 Uhr
Klaus, Erich-Klausener-Str. 27
HEART OF GOLD

In seinem berühmten Song von 1972 beschreibt sich der kanadische Musiker und Sänger Neil Young als Goldgräber auf einer lebenslangen Suche nach dem goldenen Herzen. Sein Song soll in einem kleinen Biografie-Workshop zum Thema Freundschaften als rot-goldener Faden dienen.

Einladerein: **Karin Nell**
Anmeldung erforderlich, Tel. 0211.45 25 11 oder
guenter@friedeler.de (Günter Friedeler)

Vorankündigung für September 2024
Prof. Dr. Reinhold Knopp (Hochschule Düsseldorf)
GOLDENE BANK

Der französische Philosoph Pierre Bourdieu (1930 - 2002) hat den erweiterten Kapitalbegriff geprägt. An seine Gedanken zum sozialen und kulturellen Kapital eines Gemeinwesens knüpft das Projekt „Goldene Bank“ vor der Tersteegenkirche an.

Was versteht Pierre Bourdieu unter sozialem und kulturellem Kapital? Wie kann man es für sich persönlich und für die Quartiers- und Nachbarschaftsarbeit gewinnen? Wo ist es gut angelegt? Welche „Zinsen“ wirft es ab? Was kann man damit nicht realisieren?

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Es wird ggf. eine kleine Umlage für Getränke und „Häppchen“ erhoben.



Herz aus Gold

Ich will leben, ich will geben
Ich war ein Goldgräber auf der Suche nach einem Herzen aus Gold
Es sind diese Regungen, die ich nie geben kann
Die mich immer weiter nach einem Herzen aus Gold suchen lassen
Und ich werde alt ...
Lass mich weiter nach einem Herzen aus Gold suchen
Und ich werde alt ...

Ich war in Hollywood, ich war in Redwood
Ich überquerte den Ozean für ein Herz aus Gold
Ich ging in mich, es ist so eine feine Linie
Die mich immer weiter nach einem Herzen aus Gold suchen lässt
Und ich werde alt ...
Lass mich weiter nach einem Herzen aus Gold suchen
Und ich werde alt ...

Lass mich weiter nach einem Herzen aus Gold suchen
Du lässt mich weiter suchen und ich werde alt
Lass mich weiter nach einem Herzen aus Gold suchen
Ich war ein Goldgräber auf der Suche nach einem Herzen aus Gold
<https://lyricstranslate.com/de/heart-gold-herz-aus-gold.html-0>

**Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim
Sonntags-Café**

Liebe Genießerinnen und Genießer,

es ist wieder soweit: Am **Sonntag, 21. April 2024, 15.00 Uhr**, startet die Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim wieder mit ihrem Sonntags-Café. Wir freuen uns auf den Start in eine weitere süße Saison und auf ein Wiedersehen mit Ihnen, mit Euch. Wenn der Wettergott es gut mit uns meint, können wir uns an der frischen Luft vergnügen. Bis bald dann.

Eure Monika Albrecht-Witzel

Die weiteren Termine zum Vormerken,
jeweils 15.00 Uhr:
19.05.2024 | 16.06.2024 | 21.07.2024



**STANDORT GOLZHEIM
der Diakonie Düsseldorf
- Schauen Sie einfach
mal vorbei!**

Liegt Ihre Berufstätigkeit hinter Ihnen und hätten sie Freude Ihre Freizeit mit anderen Menschen zu gestalten?

Der Standort Golzheim ist dem zentrum plus Derendorf-Golzheim der Diakonie Düsseldorf zugehörig, doch sind die Teilnehmenden in den Räumen der Ev. Tersteegengemeinde aktiv. Hier haben Sie die Möglichkeit Ideen zur Freizeitgestaltung umzusetzen, sich von Neuem inspirieren zu lassen und Ihre Kompetenzen einzubringen. Wollen Sie kreative Ideen ausprobieren oder vermitteln? Sind Sie kulturinteressiert? Oder möchten Sie einfach die Gesellschaft von netten Menschen genießen und sich gemeinsam austauschen? Wir freuen uns über Ihr Mitwirken und gesellige Momente. Seien Sie herzlich willkommen!

Kultur und Kaffee am Dienstag Wir tauschen uns miteinander aus, lachen, diskutieren, philosophieren und lassen uns von mitgebrachten Texten, Themen und allerlei Wissenswertem inspirieren.

- 05.03. **Gemeinsamer Austausch** (gerne Themen, Texte und Ideen mit- und einbringen)
- 12.03. **Niagarafälle** Bildvortrag von Manfred Kuhnen
- 19.03. **Weisheiten von Wilhelm Busch** mit Monika Rabenstein
- 26.03. **Kunstaberachtung** mit Günther Rabenstein
- 02.04. **Tersteegengemeinde geschlossen, keine Veranstaltung**
- 09.04. **Denkspiele & Kopfnüsse** mit Kirsten Schulte-Frohlinde
- 16.04. **Aktuelles Zeitgeschehen** mit Waltraud Roßberg
- 23.04. **Gemeinsamer Austausch** (gerne Themen, Texte und Ideen mit- und einbringen)
- 30.04. **Kanada, Teil I** Bildvortrag von Manfred Kuhnen
- 07.05. **Biografische Geschichten – mein Leben** Erinnerungen von Hildegard Feja
- 14.05. **Kanada, Teil II** Bildvortrag von Manfred Kuhnen
- 21.05. **Wir spielen Gesellschaftsspiele**
- 28.05. **Chongqin- Düsseldorfs chinesische Partnerstadt** Bildvortrag von Manfred Kuhnen
- 04.06. **Biografische Geschichten – Erinnerungen aus Portugal** mit Ingeburg von Hagen
- 11.06. **Gemeinsamer Austausch** (gerne Themen, Texte und Ideen mit- und einbringen)
- 18.06. **Europawahl 2024** Gespräch und Austausch
- 25.06. **Zagreb und die Plitvicer Seen** Bildvortrag von Waltraud Roßberg

Termine: Jeden Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr R. „Lukas“, EG

INTERNETCAFÉ

Unterstützung und Beratung rund um Ihre Fragen zu digitalen Medien (Computer oder Smartphone)
Weitere Information geben die Trainer*innen des Internetcafés:

Waltraud Hoffmann Tel. 40 44 31,
Susanne Stöger Tel. 29 02 39,
Shabir Khokhar Tel. 454 32 46
dienstags 15-17 Uhr, mittwochs 10-12 Uhr
R. „Maria“, UG

DOPPELKOPF freitags 14-17 Uhr R. „Lydia“, EG

TISCHTENNIS donnerstags 11-13 Uhr Flur im UG, bitte eigenen Tischtennisschläger mitbringen!
Ansprechpartnerin: Dorothee Göring-Weitz,
Tel. 46 43 16

BERATUNG

Wenn Sie Fragen haben, beispielsweise zum Thema Älterwerden und den damit verbundenen Unterstützungsmöglichkeiten oder Gesprächsbedarf zu anderen persönlichen Angelegenheiten steht Ihnen als Begleitung des Standortes Golzheim Kirsten Schulte-Frohlinde der Diakonie Düsseldorf gerne dienstags vor Ort in der Ev. Tersteegengemeinde (Raum Lukas) beratend zur Seite.
Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin (Kontakt s.u.)!

STANDORT GOLZHEIM zentrum plus Derendorf-Golzheim der Diakonie Düsseldorf

Ort: Ev. Tersteegen-Gemeinde, Tersteegenplatz 1, 40474 Düsseldorf
Kontakt und Info: Kirsten Schulte-Frohlinde (Begleitung Standort Golzheim)
Mo, Mi, Do und Fr. unter **Tel. 87 52 82 59** oder Di unter **Tel. 0162.24 62 147**
E-Mail: kirsten.schulte-frohlinde@diakonie-duesseldorf.de

Tersteegenmusik

Termine

Unsere nächsten Konzerte März/ April:

Sonntag, 3. März, 17 Uhr

Benefizkonzert
zugunsten der Orgelsanierung
„Orgelmusik aus West und Ost“
Werke von Franck, Liszt, Kim
Prof. Shin, Don-ill (Seoul), Orgel



Palm-Sonntag, 24. März 17 Uhr

„Grüße an Kommilitonen und Geschwister im Geiste“
Programm VI
Oskar Gottlieb Blarr, Moderation und Leitung

Karfreitag, 29. März 15 Uhr

Musik zur Sterbestunde Jesu
„Die Kreuzigung“ von John Stainer (1840-1901)
Für Tenor- und Bass-Solo, Chor und Orgel

Sonntag, 14. April 17 Uhr

Benefizkonzert zugunsten der Orgelsanierung,
Klezmermusik „Mir leb'n ejbig“
(Wir leben trotzdem)
The Happy Nigun* (trad.), mit Texten von Erich Kästner,
Bert Brecht, Mascha Kaleko

Klez&more:

Annika Wagner – Gesang, Lioba Siefen – Klarinette,
Hartmut Magon – Akkordeon, Gitarre, Ulrich von der Linde – Klarinette,
Bassklarinette, Elisabeth Verhoeven – Texte
www.klez-and-more.de



Bei den von uns veranstalteten Konzerten ist der Eintritt frei.
Es wird um Spenden gebeten.

Tersteegenmusik

Termine

Unsere nächsten Konzerte April bis Juni:

Mittwoch, 24. April, 18 Uhr

Benefizkonzert zu Gunsten der Orgelsanierung
„RSH Kammerchor Konzert“
Kammerchor der Robert-Schumann-Hochschule
Prof. Martin Berger, Leitung

Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr

Benefizkonzert zu Gunsten der Orgelsanierung
„Kammermusik Konzert“
Werke von Franz Schubert, Ethel Smyth
„RSH Streichquintett“ der Robert-Schumann-Hochschule

Sonntag, 9. Juni 17 Uhr

„Kantorei-Konzert: Misatango und Te Deum“
Werke von Martin Palmierei und Peter Reulein
Paulina Schulenburg, Mezzosopran
Stephan Langenberg, Bandoneon
Moritz Mögel, Klavier
Tersteegen Ensemble
Tersteegen Kantorei
Yoerang Kim-Bachmann, Leitung



Samstag, 22. Juni, 17 Uhr

Benefizkonzert zu Gunsten der Orgelsanierung
„Himmel, Erde, Luft und Meer“ -
Orgelmusik "in der Natur"
Werke von J. C. Kerll, Joh. Seb. Bach,
Felix Mendelssohn Bartholdy, Olivier Messiaen u.a.
Prof. Martin Schmeding (Leipzig), Orgel



Sonntag, 23. Juni, 12 Uhr

Tersteegenmusikschule Sommerfest mit Konzert
Kinder-Sinfonie von Joseph Haydn und weitere Ensemble-Musik
Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihr Können.

Bei den von uns veranstalteten Konzerten ist der Eintritt frei.
Es wird um Spenden gebeten.

Café „Schubs-Engel“

Kurzer Rückblick:

In diesem Jahr hat das Café Schubs-Engel schon zweimal stattgefunden. Im Januar standen Informationen und Fragen rund um die „Pflege“ im Zentrum. Referentin Gabriele Lind-Becker vom Pflegebüro der Stadt Düsseldorf hat uns sehr ausführlich über diese Thematik informiert. Sie steht auch gerne für weitere Fragen zur Verfügung: Tel.: 899 89 98. Im Februar ging es um das Thema „Alt werden in guter Nachbarschaft“. Die Referentin Karin Nell hat uns sehr eindringlich vermittelt, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu grüßen und in der Nachbarschaft gut vernetzt zu sein, z. B. die Nachbarn wissen zu lassen, wenn man verreist ist und für den Notfall seinen Schlüssel bei einer Nachbarin zu deponieren. Besonders beeindruckend an allen Anregungen war: sie kosten kein Geld! Man muss nur auf andere Menschen zugehen und sie z. B. um Hilfe bitten oder auch, um Hilfe anzubieten. Alle haben bei diesem Treffen wieder eine Menge Impulse erhalten, die relativ leicht in den eigenen Alltag eingebaut werden können.

Und das sind die weiteren schon feststehenden Themen in diesem Jahr:

Beim Café „Schubs-Engel“ am 21.03.2024 steht das Thema „Gutes Leben im Alter“ im Mittelpunkt. Unsere Referentin Barbara Kempnich wird mit uns gemeinsam der Frage nachgehen: „Wie Sorge ich für Wohlergehen in allen Lebenslagen?“

Und das sind die weiteren Termine in diesem Jahr:

25.04.2024, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 „Die Kunst alleine zu leben“ – Austausch über Freuden und Sorgen, Leitung Volker Busch, Referentin Christina Docken.

16.05. 2024, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 „Wachsende Ringe“ – Alter und Spiritualität Teil 2, Leitung Volker Busch, Referentin Pfarrerin Schulz-Hoffmann

27.06.2024, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 „Wohlfühl-Oasen – Wie natürliche Aromen Lebensgeister wecken oder beruhigen.“ Leitung Volker Busch, Referentin Andrea Jordan

29.08.2024, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 „Gut leben mit kleinem Budget“ – Leitung Volker Busch, Referentin Karin Nell

Ich freue mich darauf, Sie bei einem dieser Termine begrüßen zu dürfen.

Volker Busch



Kontakte gegen die Einsamkeit

Durch unseren „Telefonischer Besuchsdienst“ wird ein verlässlicher Telefonkontakt hergestellt, durch den das Alleine sein erleichtert wird. Sowohl die Angerufenen wie auch die Anrufenden freuen sich über diesen Kontakt.



Wenn Sie sich für dieses Telefon-Kontaktprojekt interessieren, wenn Sie Zeit haben, um einmal in der Woche jemanden telefonisch zu „besuchen“ und wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, bitte ich Sie, mit mir in Kontakt zu treten. Und auch wenn Sie gerne angerufen werden wollen – sagen Sie mir bitte Bescheid! Volker Busch, Tel. 43 41 67 | 01631.32 82 49

Achtung Neues Angebot:

„Line Dance“ trifft „Salsa“



Am **Mittwoch, 20.03.2024, von 17 Uhr bis 18 Uhr**, laden wir Sie herzlich in unser Gemeindehaus ein, zu

einer Probestunde „Line Dance“ (Bewegung auf der Linie) gewürzt mit einer Prise „Salsa“. Es sind keine Vorerfahrungen notwendig – außer Freude an der Bewegung im Takt. Wir wollen Sie gerne in Schwung bringen und hoffen auf Ihre Teilnahme. Geplant ist, daraus ein monatliches Tanz-Angebot zu gestalten. Es freuen sich auf Ihr Kommen, Sabine Neuhaus und Volker Busch

Bitte Termine vormerken!

Am **Sonntag, 28.04.2024 und am Sonntag, 30.06.2024** findet im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen statt. Als Hauptspeise wird es eine leckere Suppe oder einen schmackhaften Eintopf geben, jeweils mit Dessert.



Am **Mittwoch, 12.06.2024**, findet unser traditionelles Spargelessen, gemeinsam mit dem Wohnhof Stockum zur Mittagszeit (12 Uhr) im Haus am Rhein statt. Weitere Informationen und



Anmeldungen zu diesen Angeboten erhalten Sie bei Volker Busch, Tel. 43 41 67 | 01631.32 82 49

Ankündigung:

Ehrenamtsdank und Generationentag Save the date!

Am **Sonntag, 26.05.2024** findet im Gottesdienst unser diesjähriger **Ehrenamtsdank** statt und im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu unserem **Generationentag** mit vielen verschiedenen Aktivitäten.



Rückblick 1000 Engel für Stockum und Golzheim

Am 9. Dezember 2023 fand unsere bekannte „1000 Engel für Stockum und Golzheim“- Aktion von 10 bis 13 Uhr statt und war ein großer Erfolg. Zu Beginn möchten wir erwähnen, dass insgesamt 700 wunderschön gebackene Engel von vielen engagierten Menschen abgegeben worden sind und von engagierten Jugendlichen am Freitagabend liebevoll eingepackt wurden. Am Samstag wurden diese Engel dann in vier Gruppen aufgeteilt und an die Teilnehmer*innen der Kinderkirche verteilt. Gemeinsam haben wir dann einen wunderbaren Tag erlebt und einen positiven Beitrag für unsere Gemeinde geleistet. Es war eine Freude zu sehen, wie die Kinder mit Begeisterung die Engel verteilt haben an Menschen, denen wir auf der Straße, vorm Supermarkt und im Krankenhaus begegnet sind. Wir konnten vielen Menschen eine Freude bereiten. Von einigen kam auch die Rückmeldung, dass Sie das genau jetzt gebraucht haben. Darüber hinaus wurden knapp 100 € gespendet. Gemeinsam mit den Kindern wurde überlegt, wohin die Spende weitergegeben könnte, und sie haben vorgeschlagen, dass die Spende entweder an die Paracelsus Klinik oder an das örtliche Tierheim gehen soll.

Rückblick Harry-Potter-Kinderkirche

Die Harry-Potter-Kinderkirche fand vom 17. auf den 18. November 2023 statt und war ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen 23 Kinder an der Veranstaltung teil, die von Pfarrer Hoffmann und der Jugendleiterin durchgeführt und den ehrenamtlichen Helfer*innen Ada, Clea, Julia und Max unterstützt wurde. Der Startschuss fiel am Freitag um 19 Uhr mit der Einteilung der Häuser und den ersten Workshops. Anschließend gab es ein spannendes Nachtspiel, bei dem uns die Konfirmand*innen tatkräftig unterstützten. Nach dem Nachtspiel wurde der zweite Teil der Harry-Potter-Reihe geschaut und die Kinder übernachteten in der Kirche, was für sie das absolute Highlight darstellte. Am nächsten Morgen stand ein gemeinsames Frühstück auf dem Programm, gefolgt von einem weiteren Workshop. Zum Abschluss erhielten die Kinder ihre Zeugnisse und es wurde bekannt gegeben, welches Haus als Sieger hervorgegangen war. Die Eltern und Kinder waren begeistert von der Veranstaltung und bedankten sich herzlich für unsere gute Arbeit und die Liebe zum Detail. Es war schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder hatten und wie gut sie sich in die Welt von Harry Potter eingelebt haben. Insgesamt war die Harry-Potter-Kinderkirche ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf weitere spannende Veranstaltungen dieser Art in der Zukunft.



Termine der Kinder- und Jugendarbeit März-Juni

9.3.24
Kinderkirche von 10 bis 13 Uhr
 zum Thema Weltreligionen

25.3-28.3.24
Düsselferien: Wir bauen eine Stadt!
 Für unser Osterferienprogramm suchen wir noch dringend Unterstützung! Das Programm läuft täglich von 9 bis 16 Uhr und wir brauchen Jugendliche, die Spaß an Lego haben und gerne mit Kindern arbeiten. Die Lego-Stadt, die wir gemeinsam bauen werden, wird am 1. April im Familiengottesdienst präsentiert und muss am gleichen Tag wieder abgebaut werden. Wir freuen uns über jede tatkräftige Hilfe!



1.4.24
Familiengottesdienst ab 10.30 Uhr

4.5.24
Kinderkirche von 10-13 Uhr

5.5.24
Familiengottesdienst ab 10.30 Uhr

25.4.
Girls Day
 Der Girls Day richtet sich an alle Mädchen ab der fünften Klasse. Der Girls Day zeigt dir Berufe, in denen durchschnittlich wenige Frauen arbeiten. Oft sind das aber sehr interessante Berufe, die gute Perspektiven bieten. Als Ingenieurin, IT-Spezialistin oder Handwerkerin kannst du die Zukunft mitgestalten. Am Girls Day kannst du einen Einblick in diese und viele andere tolle Berufe bekommen. Also, sei dabei und mach neue Erfahrungen, lerne die Berufswelt kennen und entdecke vielleicht ganz neue Interessen und Talente!
*Habe ich dein Interesse geweckt?
 Dann melde dich gerne unter:
 jennifer.leistner@ekir.de*

26.5.24
Generationentag

15.6.24
Leben im Quartier Fest

8.7.-12.7.24
Düsselferien für Kinder von 6-12 Jahren

15.7.-19.7.24
Partizipative Düsselferien für Jugendliche von 12-16 Jahren
 Um rechtzeitig über den Anmeldetermin für die Düsselferien im Sommer informiert zu werden, können Sie mir gerne eine E-Mail (jennifer.leistner@ekir.de) schicken. So werde ich Sie in unseren Verteiler aufnehmen und Sie erhalten alle relevanten Informationen direkt in Ihr Postfach.

Tersteegen-Familienarbeit

Im Frühjahr starten wir wieder mit einem regelmäßigen offenen Spieletreff Mittwoch- und Freitagnachmittag auf dem Tersteegenplatz. Die Kinder spielen auf der Wiese, erklimmen den Kletterbaum und spielen bis in das offene Gemeindehaus hinein verstecken. Für Eltern ist es eine schöne Gelegenheit, die Zeit mit netten Gesprächen zu verbringen und sich auszutauschen und zu unterhalten. Schaut einfach mal vorbei!

Es gibt neue Informations- und Kontaktmöglichkeiten! Die Familienarbeit der Kirchengemeinde hat einen Newsletter. Wer regelmäßig Neuigkeiten zu Aktionen und Angeboten erhalten möchte, kann sich auf der Webseite „www.tersteegen-kirche.de“ dafür anmelden. Fragen rund um die Familienarbeit oder Anregungen und Ideen nehmen wir gerne entgegen: familienarbeit-tersteegen@ekir.de

SAVE-THE-DATE:

01.04. 2024 An Ostermontag gibt es traditionell wieder für alle Kinder eine spannende Ostereiersuche im Anschluss an den Gottesdienst.

13.04. 2024 **Wir kochen gemeinsam** (17 Uhr, Details folgen)

03.05.2024 **Familiengottesdienst**

26.05.2024 **Familiengottesdienst**

Im Anschluss an den Gottesdienst am 26. Mai gibt es ein interessantes Angebot auch für Familien mit generationsübergreifenden Spiele- und Begegnungsmöglichkeiten.

Nora Kast und Melanie Stöckl

Zuschriften aus unserer Gemeinde

Darüber freuen wir uns sehr und veröffentlichen in diesem Gemeindebrief ein Gebet-Gedicht von **Frau Hella Richter**

Wer Du auch seist...

Bist Du es, dem meine Sehnsucht gilt ? Bist Du es, der mir in dunklen Nächten meine Schmerzen stillt? Bin ich durch Dich gelebt, geheilt, zu dem mein Herz all zuletzt eilt, der mich nur verstehen kann, mehr als ich selbst es jemals kann; der mir den Anker gesetzt, den ich im Gebet nur erspür – zuletzt?

Mein Trost in dieser Welt, auf allen Pfaden der Not mit mir geht und mich hält? Halt ich mich an Dich, werde ich geleitet, erhellt, Leben verstanden, in Deinen Händen geschützt und befreit; bin ich alles: Froh und fest, dankbar und unverletzt, in meinem Vollenden und ewigen Sein.

Wer Du auch bist, Weltschöpfer, Lebensweiser aller mir gegebenen Sinne, ich danke und bitte mit Mächten, hilf jedem Menschen sich zu erkennen in Dir, hellauf in seinen dunkelsten Nächten.

Leserbrief

Liebes Redaktionsteam,

wenn die meisten Ereignisse seit dem Jahreswechsel auch schon der Vergangenheit angehören, möchte ich Ihnen zur Gestaltung des letzten Gemeindebriefs doch noch ein herzliches Kompliment zukommen lassen.

Nicht nur die Vielseitigkeit der angebotenen Aktivitäten lohnt immer wieder einen Blick in Text und Angebot, auch die entzückende Darstellung der Kita-Geburtstagsseite hat diesmal eine besondere Erwähnung verdient.

Alles Gute für die nächsten 65 Jahre und herzliche Grüße aus der Nachbarschaft

Eike Schulz-Fuhlendorf



Fürbitte

Herr der Welt,
wir beten für die Völker im Nahen Osten!
Wir bitten Dich: Lass nicht den Hass, die Gewalt und den Tod
in Israel und Palästina gewinnen, sondern stärke die Macht
des Friedens, der Gerechtigkeit und der Liebe!

Der erste Schritt zum Verzeihen ist die Anerkennung des Schmerzes
des Anderen. Auch die Menschen auf der verfeindeten Seite leiden,
weinen und trauern!

Ewiger Gott: Gib den Menschen guten Willens und allen verletzten,
traumatisierten Menschen im Nahen Osten die Kraft und den Mut,
wieder aufeinander zuzugehen. Dann mögen mit Deiner Hilfe viele
weitere, kleine Schritte des Verzeihens folgen und schließlich
die Versöhnung der beiden Völker gelingen!

Denn als glaubende Menschen und durch Jesus Christus wissen wir,
dass die Kraft der Liebe stärker ist als der Tod!

Ihre bewegende Fürbitte hat **Patricia Simon** im Gottesdienst
am 10. Dezember 2023 vorgetragen.



... die Liebe breibt.

Wir lieben das Leben und die Menschen,
kennen aber auch die Tiefen und Grenzen des Lebens.

Deshalb begleiten wir sie gerne auf dem
besonderen Weg durch Abschied und Trauer hindurch.
Wir bauen Brücken zu Hoffnung, neuer Lebensfreude
guten Erinnerungen und Frieden

Dominik und Frank Plätschke

WWW.BESTATTUNGEN-PLAETSCHKE.DE

FRIEDRICH-LAU-STRASSE 22
40474 DÜSSELDORF

0211 41 559 880

Tersteegen-Newsletter

Der Tersteegen-Newsletter erscheint wöchentlich mit aktuellen Informationen zum Gemeindeleben. Er wird auf der Tersteegen-Webseite veröffentlicht und per E-Mail versendet. Anmeldung erfolgt über <https://www.tersteegen-kirche.de/> oder QR-Code



Tersteegenkirche Online

Wir sind auf folgenden Online-Medien präsent:



<https://www.tersteegenkirche.de/>



/TersteegenKgm



/tersteegengemeinde und /ev_jugend_tersteegen



/c/EvTersteegengemeindeDüsseldorf



/tersteegenkirche und /Ev-Jugend-Tersteegen-108030924753550



/pmB3jrWH

Täglicher spiritueller Impuls

Jeden Tag ein virtueller Gruß aus unserer evangelischen Tersteegen-Kirchengemeinde.

Registrieren Sie sich für den täglichen Gruß mit Ihrer E-Mail-Adresse.



Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde
Tersteegenplatz 1 40474 Düsseldorf
Redaktion: Hans Albrecht (Vi.S.d.P),
Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann,
Pfarrer Jürgen Hoffmann, Melanie Stöckl,
Jeannot Perreau, Barbara Kempnich,
Matthias Steinwachs

Mit weiteren Artikeln von: Monika Albrecht-Witzel, Claudius Bachmann, Volker Busch, Horst Gieseler, Kristina Maria Goertz (Experiment e.V.), Julia Glaß, Philip Hebmüller, Nora Kast, Oliver Kempf, Yoerang Kim-Bachmann, Annika Klein (Coworkers), Bischof Kongi, Jennifer Leistner, Annett Müller, Karin Nell, Silke Reinköster, Hella Richter, Kirsten Schulte-Frohlinde, Eike Schulz-Fuhlendorf, Igor Sigov, Davinder Singh (Café grenzenlos), Patricia Simon, Vanessa Strauß, Claudia Wagener, Ev. Kirchenkreis Düsseldorf, Ukrainische Gemeinden, Archiv

Titelbild: Hans Albrecht

Weitere Bilder und Grafiken im Innenteil:
Hans Albrecht, Monika Albrecht-Witzel, Claudius Bachmann, Mirko Blüming, Café grenzenlos e.V., Volker Busch, DBS/ Ralf Kuckuck, EKD, Ev. Kirchenkreis D'orf, Experiment e.V., Forum Wiedenest, Jürgen Hoffmann, Oliver Kempf, Barbara Kempnich, Annika Klein (Coworkers), Bischof Kongi, Lena Kuntze, Jennifer Leistner, Silke Reinköster, Felicitas Schulz-Hoffmann, Igor Sigov, Café grenzenlos, Tersteegen-KiTa, Ukrainische Gemeinden, Christina Wyes, Claudia Wagener, Archiv

Redaktionsschluss: 25. Februar 2024
Auflage: 2000 Stück Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen Layout: Lena Kuntze, Düsseldorf
Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

PfarrerIn/Pfarrer	Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung juergen.hoffmann@ekir.de felicitas.schulz-hoffmann@ekir.de	Tel. 43 11 30
Vorsitzender des Presbyteriums	Horst Gieseler horst.gieseler@ekir.de	Tel. 43 70 218
Prädikant	Horst Gieseler horst.gieseler@ekir.de	Tel. 43 70 218
Gemeindebüro	Claudia Wagener, tersteegenkgm@evdus.de (Mo geschlossen, Di 9-16 Uhr, Mi+Fr 9-12 Uhr)	Tel. 43 41 66
Seniorenarbeit	Volker Busch, volker.busch@ekir.de	Tel. 43 41 67
KirchenmusikerIn	Yoerang Kim-Bachmann yoerang.kim-bachmann@ekir.de	Tel. 16 39 14 49
Kinder- und Jugendarbeit	Jennifer Leistner (dienstags 10-14 Uhr, freitags 15.30-17 Uhr) jennifer.leistner@ekir.de	Tel. 43 53 994
Familienarbeit	Melanie Stöckl melanie.stoekl@ekir.de und Nora Kast nora.kast@ekir.de	
Hauswirtschafter	Oliver Becker	Tel. 43 53 991
BaukirchmeisterIn	Christa Busch, i.d. Regel dienstags bis freitags jeweils 11 bis 12 Uhr	Tel. 43 53 995
Kindergarten	Annett Müller (vor 9 und ab 13 Uhr)	Tel. 45 44 34 610
Förderverein für Kirchenmusik	Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler	Tel. 43 70 218
Stiftung „Leben in Tersteegen“	Vorsitzende: Stefanie von Halen Kuratorin: Pfrin. F. Schulz-Hofmann Konto bei der kd-bank: IBAN DE18 3506 0190 0000 3123 12 BIC GENODED1DKD	Tel. 43 11 30
Tersteegen-Musikschule e. V.	musikschule@tersteegenkirche.de Spendenkonto der Musikschule e. V.: IBAN DE32 3506 0190 1000 0150 12	
ehrenamtliche Seelsorger*in	Dr. Ingeborg Hardin drihardin@yahoo.de Hans Albrecht hans.albrecht@ekir.de	Tel. 0152.59 06 53 16 Tel. 0171.620 41 98
Quartiersentwicklerin	Barbara Kempnich barbara.kempnich@ekir.de	Tel. 43 41 66
Tersteegen-Gemeinde im Internet	www.tersteegenkirche.de	

Die Bankverbindung der Tersteegen-Gemeinde: Stadtparkasse Düsseldorf IBAN DE54 3005 0110 1006 1174 83
BIC DUSSDE33XXX Bitte immer Verwendungszweck angeben.
Spenden auch über an spenden@tersteegenkirche.de oder auf unserer Website.

GOTTESDIENSTE MÄRZ BIS MAI 2024



KIRCHE MIT
KINDERN

Sonntags um 10.30 Uhr in der *Tersteegenkirche*, Tersteegenplatz 1

10.03.	Lätäre	Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums anschließend Gemeindeversammlung	Schulz-Hoffmann
17.03.	Judika	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst (3-12 Jahre) Nach dem Gottesdienst Möglichkeit zum Handauflegen	Hoffmann
24.03.	Palmsonntag	Gottesdienst	Schulz-Hoffmann
28.03.	Gründonnerstag	19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl	Hoffmann
29.03.	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	Schulz-Hoffmann
		15.00 Uhr Musik zur Sterbestunde Jesu	Kim-Bachmann
30.03.	Osternacht	23.00 Uhr Osternacht	Hoffmann
31.03.	Ostersonntag	Gottesdienst mit Abendmahl und ökumenischem Grußwort	Schulz-Hoffmann
01.04.	Ostermontag	Familiengottesdienst anschließend Ostereiersuche	Hoffmann
07.04.	Quasimodogeniti	Gottesdienst	Gieseler
14.04.	Misericordias Domini	Gottesdienst anschließend Gemeindeversammlung	Hoffmann
21.04.	Jubilare	17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst (3-12 Jahre)	Schulz-Hoffmann
28.04.	Kantate	Gottesdienst	Gieseler
05.05.	Rogate	Familiengottesdienst	Hoffmann
09.05.	Christi Himmelfahrt	Gottesdienst im Garten des Tersteegenhauses Friedrich-Lau-Straße 29	Schulz-Hoffmann
12.05.	Exaudi	Gottesdienst mit Abendmahl	Schulz-Hoffmann
19.05.	Pfingsten	Konfirmationsgottesdienst	Hoffmann
20.05.	Pfingstmontag	Gottesdienst	Schulz-Hoffmann
26.05.	Trinitatis	GD mit Dankeschön für alle Ehrenamtlichen und Generationentag	Hoffmann Schulz-Hoffmann
02.06.	1. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst 12.00 Uhr Mini-Gottesdienst für Kinder von 1-6 mit Geschwistern, Eltern und Großeltern anschließend Mitbring-Brunch	Hoffmann Schulz-Hoffmann

Taufen nach Absprache im Gottesdienst oder sonntags um 12 Uhr. Zeiten der Online-Gottesdienste auf der Tersteegen-Webseite und im Newsletter.